

HANDWERK

aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz | 28. Jahrgang
Nr. 110 | Juni 2018

HANDWERK.DE

Chantal, Technische Produktdesignerin

Und? Was hast du heute gemacht?

Wer etwas Echtes erschaffen möchte, findet seinen
Beruf im Handwerk.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Bei welcher Krankenkasse bin ich auch online bestens aufgehoben?



Jetzt wechseln!

Die Onlinefiliale der IKK classic. Einfach und schnell Ihre Anliegen erledigen sowie persönliche Daten aktualisieren.

Jetzt registrieren unter meine.ikk-classic.de



02 - 23

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Fünf neue Bäckermeister in Ostsachsen | Oberlausitzer Unternehmerpreis | Frühjahrsversammlung KH Bautzen | Ermer wiedergewählt | Ausdehnung LKW-Maut | Bautzener Spätschicht | Schaufenster Handwerk | 9. Unternehmerinnentag | Bäckerinnung Bautzen: Innungsversammlung / Gewinnübergabe / BÄCKMAN - Bus | Exkursion Baustoffwerke Dresden | Innungsausfahrt Österreich | „Vergessene Welt“ im Saurierpark | Modeveröffentlichung 2018 | Bautzens Domschatz besichtigt | Bautzener Klempner und Installateure einst und heute | Tischlermeister grillen in der Krabtmühle | JHV Metallbau BTZ | Ofenbaumeister entdecken Hamburg | Kooperationsvereinbarung der Landesfachverbände Metall & Schornsteinfeger & SHK

IKK classic informiert

SIGNAL IDUNA informiert

HWK Dresden informiert

24 - 25

26

28 - 33

36 - 46

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Brot- und Brötchenprüfung in der KH Görlitz | Ein Abend, der nach „Meer“ verlangt | 3. Unternehmerbörse - Willkommen zu Hause | KONVENTÄ | Rückblick Datenschutzveranstaltung | Seniorentreffen Elektrohandwerk | Wiederholungs - INFO - Veranstaltung EU-DSGVO | Goldener Meisterbrief | Ausbildungsmesse „Insidertreff“ | Terminvorschau / Sprechzeiten in Zittau

47 - 48

Tischler-Innung Kreis Görlitz

Seminar „Gut gewappnet: Hinweise zur Aufbewahrung und Archivierung von Daten“ | Tischler treffen BSZ | Besichtigung Saint - Gobain Glassolutions

49 - 52

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Praxisseminar - Periodisch technische Fahrzeugüberwachung | Erfolgsgeschichte mit viel PS | Ein seltenes Gefährt | Goldener Meisterbrief | Tipps für Autofahrer - Clever fahren und Sprit sparen

Partner für Ihr Recht

Steuertipps

Partner der Region

53

54 - 55

4, 9, 17 - 19, 27, 34, 35, 37, 39, 41, 46 - 48, 52, U1 - U3

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen begrüßt neue Innungsmitglieder:

Dachdeckerinnung Bautzen

• Dachdeckermeister Andreas Radisch, 01896 Pulsnitz

Elektrotechnikerinnung Bautzen

• Firma ELEKTRO - KLEMM GmbH, 01454 Radeberg

• Firma Elektro-Poick GmbH, 02627 Radibor OT Cölln

• Relais Elektrohandwerk GmbH, 01920 Elstra

Innung Sanitär-Heizung-Klimatechnik Bautzen

• Andreas Düring, 02689 Wehrsdorf

Tischlerinnung Bautzen

• Treppenaufbau Lehmann, Herrn Frank Lehmann, 02633 Gaußig

IMPRESSUM

HANDWERK aktuell
Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften BZ und GR
28. Jahrgang | Juni 2018

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 - 52 27 30

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 - 87 74 51

Redaktion:
Teil KHS Bautzen — Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz — Doris Grasse
Tischler-Innung Kreis Görlitz und
KFZ-Innung — Elke Pullwitt

Gesamtherstellung:
MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
Telefon: 03588 - 29 44 345
info@marketingfirma.de
www.marketingfirma.de
Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom Januar 2018.

Fotos:
Kreishandwerkerschaft Bautzen,
Kreishandwerkerschaft Görlitz, KFZ-Innung
„Oberlausitz“, Tischler-Innung Kreis Görlitz,
IKK classic, Handwerkskammer Dresden,
MARKETINGFIRMA, siehe Bildnachweise im Inhalt

Satz:
SEBORA-DESIGN, S. Rast
Königshainer Straße 5, 02906 Niesky
Telefon: 0173 57 55 316

Verteilung:
An alle Handwerksbetriebe der KHS Bautzen und
Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden und
Institutionen

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

Druckauflage: 10.000 Exemplare,
2. Quartal 2018

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK aktuell und alle in ihr enthaltenen Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch
auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statt-
haft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung
des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und
Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Meisterschüler an der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk in Dresden

Fünf neue Bäckermeister in Ostsachsen

Im Kurs M54 bereiteten sich 23 Meisterschüler an der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk in Dresden von Januar bis Mai 2018 auf ihre Meisterprüfung vor.

Die Prüflinge müssen in der praktischen Prüfung in zweieinhalb Tagen zwanzig verschiedene Produkte, teilweise in mehreren Varianten vorlegen, dazu ein Schaustück flechten und ein Schaufenster gestalten. Immer dabei sind Roggen- und Weizenmischbrote, Brötchen, Frühstücksgebäck und Eierschecke.

Kreativ werden können sie selber bei einem Hefekuchen und Spezialbrot ihrer Wahl, Torte im Glas und einem zünftigen Bäckersnack. Der Renner dabei war in diesem Meisterkurs Zwiebelkuchen, der in fünf verschiedenen Varianten vor die Prüfer kam.

Die Teilnehmer des Kurses M 54 reisten aus Thüringen, Brandenburg, von der Küste und natürlich aus Sachsen an.

Gleich fünf kommen aus Ostsachsen:



Andreas Beduhn hat sein Handwerk von 2009 – 2012 in der Bäckerei Wippler in Dresden gelernt.

Sein Heimatbetrieb „Ottendorfer Mühlenbäcker“ gehört zur Härdtner-Unternehmensgruppe. Im ersten Gesellenjahr war er in Neckarsulm und Heilbronn im praktischen Einsatz.

Auslandserfahrungen konnte er bei einem längeren Aufenthalt in Neuseeland sammeln.

In Ottendorf - Okrilla durchlief er seit 2014 alle Bereiche. Spontan fasste er erst im Dezember den Entschluss, im Januar 2018 in den neuen Kurs einzusteigen.

Sein Schaufenstertema „Strand und Meer“ leitet sich aus seiner familiären Verbundenheit zur Insel Rügen und zur Begeisterung für Schiffe, karibische Strände und Tauchgänge im Korallenriff ab.

Thomas Schubert hat den Bäckerberuf in der Bäckerei Haufe in Großpostwitz erlernt. Nach mehreren Stationen in der Region hatte es ihn auch eine Zeitlang nach Österreich verschlagen.

Sein heutiger Chef Willi Bleschke hat ihn ermuntert, die Meisterprüfung abzulegen. Am meisten liegt ihm die Arbeit am Backofen.

Als Thema seiner Meisterarbeit hatte er „Fechten in Bautzen“ gewählt. Seine Familie ist diesem Sport besonders verbunden. Seine Mutter ist Fechterin und trainiert seit vielen Jahren die Anfänger im SV Medizin Bautzen. Nachdem er selbst als Kind aktiver Fechter war, sind jetzt seine beiden 13 und 9 Jahre alten Söhne begeistert dabei.



Verena Katzer ist gelernte Konditorin und ist in der Bautzener Bäckerei Katzer aufgewachsen. Seit frühester Jugend interessierte sie sich eher für die süßen, feinen Sachen und so verwirklichte sie Ihren Berufswunsch Konditor in der Radebeuler Bäckerei und Konditorei Münch. Nach ihrem Lehrabschluss 2016 arbeitete sie im Cafèklatsch im Dresdener Barockviertel und hat dort neben dem Backen auch die Kunden direkt bedient.

Am liebsten widmet sie sich der Pralinenherstellung, auch an eigenen Marmeladenkreationen hat sie sich schon ausprobiert. Als Meisterin wird sie nun ihre Eltern in Bautzen unterstützen, die den Familienbetrieb momentan in der 3. Generation führen.

In ihrem Meister - Schaufenster setzte sie das Thema „Vier Jahreszeiten“ um.



Martin Kotsch hat gleich nach seiner Gesellenprüfung mit den Meistervorbereitungen begonnen. Extra für ihn hat der Prüfungsausschuss die Anforderungen entsprechend der Möglichkeiten der Meisterprüfungsverordnung angepasst und Prüfer zugezogen, die sich damit auskennen. Schließlich sollte seine Spezialisierung ja nach der Gesellenprüfung auch beim Meisterstück zum Ausdruck kommen: er kommt aus der Pfefferkühlerei Löschner, die eine über 200jährige Familien - Geschichte aufweisen kann und heute von Peter und Gabi Kotsch geführt wird.

Sein Thema bezog sich daher natürlich auch auf seine Heimat, die Pfefferkuchenstadt Pulsnitz. Der Pfefferkuchemann grüßte als Schaustück, statt Wiener Desserts garnierte er Dominosteine und anstatt geflochtener Zöpfe stellte er den Prüfern Makronen und Pflastersteine vor.



Manuel Werner kommt ebenfalls aus einer Bäckerfamilie. Sein Ausbildungsbetrieb war die Bäckerei Freudenberg in Sproitz. Nach seiner Gesellenprüfung 2003 arbeitete er in der Bäckerei Rentsch in Gebelzig. 2015 kam er in die elterliche Bäckerei nach Niesky, die Vater Werner 1984 übernommen hatte. Spezialitäten des Hauses sind vor allem die Brötchen und in dieser Jahreszeit ist Rhabarberkuchen mit Butterstreuseln der Renner. Im Sommer gibt es eine kleine Filiale auf dem Campingplatz Wacheberg.

Zu seinem Thema „Kindertag“ hat ihn sein kleiner Neffe inspiriert, der im Sommer in die Schule kommen wird und oft beim Opa seine Zeit verbringt.



Pressemitteilung

Mit dem Oberlausitzer Unternehmerpreis suchen die Landkreise Bautzen und Görlitz erfolgreiche und gesellschaftliche aktive Unternehmer und Unternehmerinnen zu würdigen

In diesem Jahr sollen Unternehmen für herausragendes Engagement bei der Fachkräftebindung und -gewinnung gewürdigt werden.

Oberlausitzer Unternehmerinnen und Unternehmer, ob aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, klassischen Wirtschaftsbranchen wie der Metallbe- und -verarbeitung, Ernährungswirtschaft, Kunststofftechnik oder Tourismus- und Freizeitwirtschaft, welche beispielsweise die enge Zusammenarbeit mit Schulen pflegen, vor allem aber auch Wege abseits gewohnter Pfade zur Gewinnung geeigneten Fachkräftenachwuchses oder aber der Mitarbeiter-Bindung gehen, werden gesucht.

Der Oberlausitzer Unternehmerpreis wird bereits seit 1996 jährlich ausgelobt und vergeben. Dabei werden aus einer Reihe nominierter Unternehmer jährlich drei gleichrangige Preisträger ausgewählt.

Nominieren können alle, vom Bürger bis zum Wirtschaftsförderer, vom Verbandsvertreter über Schulen bis hin zur Belegschaft. Es sind auch mehrere Vorschläge pro Nominierenden möglich. Preisträger vergangener Jahre werden auch berücksichtigt, jedoch nachrangig zu Unternehmerinnen und Unternehmern, welche bisher noch nicht Preisträger waren.

Bewerbungsschluss für Nominierungen ist der 31. August 2018. Einzige einzureichende Unterlage ist das ausgefüllte Bewerbungsf formular, zum Download bereitstehend unter www.oberlaustiz.com/olup.

Die Ehrung und feierliche Bekanntgabe aller Nominierter und der drei Preisträger erfolgt im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen. Die Urkunden und Pokale für die Preisträger werden gestiftet durch die Landkreise Bautzen und Görlitz. Die Jury setzt sich aus je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Industrie- und Handelskammer Dresden, Handwerkskammer Dresden, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, Agentur für Arbeit Bautzen sowie der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH zusammen.

Die Bekanntgabe der Preisträger und Preisverleihung erfolgt am 8. November 2018 zum Anlass des Wirtschaftstages Oberlausitz.

Daniel Breutmann, PR / Öffentlichkeitsarbeit



Anzeigen

Hallensysteme

einwandig oder isoliert

...von der Planung bis zur Ausführung!

STURM
METALLBAU • BAUELEMENTE
01906 Burkau • Hauptstraße 229A

Autorisierter SIEBAU - Partner
Autorisierter NOVOFERM - Partner

Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de

Garagen • Carports • Tore

www.ah-scholz.de

AUTOHAUS SCHOLZ
AUS LEIDENSCHAFT

Jeep **DODGE**
DAS ORIGINAL Service

02625 Bautzen, Malschitzer Str. 3
☎ 03591 - 276 01 10

02828 Görlitz, Gewerberg 3
☎ 03581 - 360 900

02708 Löbau, Am Rosenhain 1
☎ 03585 - 47 60 0

02791 Oderwitz, Straße der Republik 10b
☎ 035842 - 2 04 27

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Frühjahrsversammlung der KH Bautzen

Die Frühjahrs-Mitgliederversammlung der KH Bautzen fand am 21. März 2018 statt. Kreishandwerksmeister Frank Scholze begrüßt die anwesenden Innungsvertreter und Gäste. Gleich zu Beginn verabschiedete er Christian Scholze, der nach 10jähriger ehrenamtlicher Obermeistertätigkeit zur Neuwahl seiner Innung im März 2018 aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl angetreten war und bedankte sich bei ihm für seine engagierte Arbeit.

Anschließend folgte der Bericht über die Aktivitäten der Kreishandwerkerschaft seit der letzten Mitgliederversammlung. Nach einem Gespräch mit LR Harig bezüglich der Berufsschul-Standorte und Fahrtkosten für Berufsschüler im Januar hat die KH Bautzen eine Befragung von Berufsschülern gestartet, die bisher zu weit über 200 Rückmeldungen geführt hat. Ziel ist die Einführung eines AZUBI-Tickets. Ebenfalls im Januar war die Kreistagsfraktion der Freien Wähler zu Gast in der KH. Gemeinsam mit IHK und Karl-Heinz Herfort, Hauptabteilungsleiter Berufsbildung HWK Dresden haben wir über Ausbildungszahlen, Berufsschulen und Berufsorientierung informiert.

Zu den aktuellen Themen Änderungen Baurecht haben mehrere HWK- und Innungsveranstaltungen stattgefunden. Die EU - Datenschutzgrundverordnung trifft alle! Die KH plant für den 24.04. innungsübergreifende Infoveranstaltungen in Bautzen. Wichtig für KH und Innungen ist, dass jede Innung bis 25. Mai 2018 einen Datenschutzbeauftragten bestellen muss!

Anschließend wagte Gerald Itgen, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Bautzen einen Blick in die Glaskugel: „Wann werden die Zinsen wieder steigen?“ Er ging zuerst auf die Herausforderungen in der Niedrigzinsphase ein. Bei sicheren Anlagen entstehen gegenwärtig sogar Negativzinsen. Besonders „leiden“ in der gegenwärtigen Phase Lebensversicherungen, Bausparkassen, Pensionsfonds, Stiftungen und Privatkunden, es profitieren vor allem Häuslebauer und Unternehmen mit Kreditbedarf. Er hatte zur Verstärkung Frau Juen mitgebracht, deren Spezialgebiet die Altersvorsorge ist. Sie erläuterte Neuerungen durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz und Möglichkeiten zur geförderten Anlage im Rahmen dieses Gesetzes zur Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeber.

Die Geschäftsführerin berichtete über den aktuellen Stand der Fördermittelprojekte im Rahmen der sächsischen Fachkräfteallianz „Handwerk im Film“ und „Handwerk mobil“. Die Mitgliederversammlung beschloss die Jahresrechnung 2017 und den Haushaltsplan 2018. In seinem Schlusswort dankte KHM Frank Scholze den Vorständen für die aktive Innungsarbeit.



KHM Scholze (r.) bedankt sich bei Ofenbaumeister Christian Scholze für seine langjährige Tätigkeit als Innungsobmeister

Roland Ermer als Handwerkstag-Präsident wiedergewählt

Bäckermeister Roland Ermer aus Bernsdorf bleibt für die kommenden drei Jahre Präsident des Sächsischen Handwerkstages. Bei turnusmäßigen Neuwahlen ihrer Führungsgremien votierten die Mitglieder der größten Ostdeutschen Landeshandwerksorganisation am 30.05.2018 in Dresden für den 54-Jährigen, der auch Landesobermeister des innungsorganisierten Bäckerhandwerks im Freistaat ist.



Foto: Ermer

Das Spitzenamt im sächsischen Handwerk übt er seit Anfang 2011 aus. Neuer Handwerkstag-Vizepräsident wurde Frank Wagner, Diplom-Ingenieur für Bauwesen, seit November 2016 Präsident der Handwerkskammer Chemnitz und bislang stellvertretendes Vorstandsmitglied der Dachorganisation. Als Vizepräsident der Dachorganisation folgt er auf Dietmar Mothes, der nach zwei Amtszeiten für dieses Ehrenamt nicht mehr kandidierte.

Der Sächsische Handwerkstag, höchste politische Interessenvertretung des Wirtschaftsbereichs Handwerk im Freistaat, vertritt aktuell mehr als 56.000 Betriebe, in denen zwischen 300.000 und 320.000 Menschen beschäftigt sind.

Roland Ermer ist stellvertretender Kreishandwerksmeister im Landkreis Bautzen. KHM Frank Scholze betonte bei seiner Gratulation, dass er sich sehr freut, dass Roland Ermer seine kritische Stimme im Sinne vernünftiger Handwerkspolitik weiter über Berlin bis nach Brüssel erheben wird.

Quelle: Sächsischer Handwerkstag

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Ausdehnung der Lkw-Maut ab Juli 2018

Ab 1. Juli 2018 wird die Lkw-Maut für Fahrzeuge mit zulässiger Gesamtmasse über 7,5 Tonnen auf allen deutschen Bundesstraßen fällig. Mautpflicht besteht, wenn die Fahrzeuge für den Gütertransport bestimmt sind. **Die Erweiterung der Mautpflicht betrifft damit auch entsprechende Fahrzeuge im Handwerk.**

Ist der Betrieb bereits bei Toll Collect registriert und das Fahrzeug mit sogenannten „On Board Unit“ (OBU) ausgestattet, besteht kein weiterer Handlungsbedarf. Die Aktualisierung der OBUs läuft automatisch. Sichtbar wird sie durch eine neue Anzeige auf dem Display der Geräte. Es zeigt zukünftig während der Fahrt

die Achszahl, die Abkürzung DE (wenn der Lkw in Deutschland unterwegs ist) und eine Gewichtsangabe an. Abhängig vom registrierten zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeugs erscheint entweder der Wert „< 7,5 Tonnen“ oder „=> 7,5 Tonnen“. Nicht mehr angezeigt werden der aktuell befahrene Abschnitt, der erhobene Mautbetrag und der Gesamtbetrag zur aktuellen Tour. Außerdem entfällt das akustische Signal bei der Durchfahrt eines Streckenabschnitts.

Bei nur gelegentlicher bisheriger Nutzung von mautpflichtigen Straßen und Mautzahlung über die Toll Collect Webseite empfiehlt es sich, mit der Erweiterung der

Mautpflicht den Einbau einer OBU zu erwägen. **Der Nutzer trägt die Einbau- und, falls notwendig, Ausbaurkosten (in der Regel jeweils zwischen 250 und 500 Euro).** Für den Einbau einer OBU muss sich der Nutzer bei Toll Collect registrieren, damit über einen Servicepartner ein Werkstatttermin gebucht werden kann.

Auch eine App für Mobilgeräte oder eine Mautmeldung über Terminals (z.B. in Tankstellen) kann als Alternative zur OBU genutzt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.toll-collect.de

Quelle: HWK Dresden / Toll Collect

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Bautzener Spätschicht

Zur Fachkräftewerbung für die Region sind neue Ideen immer gefragt. Als gemeinsame Initiative der Stadt Bautzen, der IHK Geschäftsstelle Bautzen und der Kreishandwerkerschaft Bautzen wurde die Idee einer „Spätschicht“ innerhalb von etwa drei Monaten in die Tat umgesetzt. Ziel war, die Bautzener Bevölkerung die Wirtschaftskraft der Stadt und deren Vielfältigkeit hautnah erleben zu lassen.

Für den festgelegten Termin 08. Juni 2018 haben wir acht Busse bestellt, vierundzwanzig Teilnehmerbetriebe (drei pro Tour) aus allen Wirtschaftsbereichen der Stadt wurden auch recht schnell gefunden. Angesprochen wurden vorrangig Betriebe, die Fachkräfte suchen oder ausbilden wollen. Die Pressekonferenz am 3. Mai war der Auftakt zur Teilnehmerwerbung: die Anmeldung konnte nur per Mail über eine extra von der Stadt Bautzen eingerichtete Adresse für eine bestimmte Tour erfolgen. Mit so viel Interesse hatten wir Organisatoren nicht gerechnet: 292 Interessenten hatten sich bis zum 29. Mai 2018 angemeldet.

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen hatte fünf Handwerksbetriebe zur Teilnahme gewinnen können:

- Metall-Stahlbau Stein,**
Hoyerswerdaer Straße – Herr und Frau Stein
- Treppenbau Torsten Jatzke,**
Neuteichnitzer Straße – Herr und Frau Jatzke
- Hermann Eule Orgelbau,**
Wilthener Str. – Frau und Herr Eule
- Glasbau Gerber,**
Baschützer Str. – Herr Titze
- LetMeRepair GmbH,**
Fichtestraße – Frau Burkhardt

BAUTZENER SPÄTSCHICHT
Późna służba Budyšin

Freitag, 8. Juni 2018 16 Uhr

Regionale Wirtschaft hautnah erleben!
24 Unternehmen | 8 Busrouten | zahlreiche Einblicke
Bus-Shuttles fahren Sie zu Bautzener Unternehmen.
Infos und Anmeldung:
➔ www.bautzen.de/spaetschicht

IHK Dresden
Kreishandwerkerschaft Bautzen
bus
BAUTZEN BUDYŠIN

In jedem Betrieb war eine Stunde für eine kurze Vorstellung der Unternehmensgeschichte und des Produktportfolios, einen Firmenrundgang und die vielen Fragen eingeplant. Start war Freitag, 16.00 Uhr. Da die Tour Orgelbau Eule/Bombardier/AFT mit 100 Anmeldungen am gefragtesten war, wurden hier sogar zwei Busse eingesetzt. Die Wirtschaftsförderer der Stadt Bautzen hatten für alle Tourguides Informationen zur Stadt, den Gewerbegebieten und dort ansässigen Unternehmen vorbereitet. Nicht nur Bautzener waren gekommen, einige Teilnehmer waren selber auf der Suche nach arbeitsmäßigen Veränderungen, andere wollten sich langfristig zur Ausbildung informieren. Manche wollten einfach sehen, was aus ihren ehemaligen Arbeitsstätten geworden ist.



Foto: KH Bautzen

Metallbaumeister Michael Stein (vorn) lässt die Besucher probieren, wie schwer ein Geländerteil ist

Die Meisten interessierten sich einfach für die Möglichkeit, die Unternehmen auch mal von innen kennenzulernen. Bei einigen, wie bei Bautzener Senf klappte das überhaupt nur, weil die Produktion schon abgeschlossen war, bei laufendem Betrieb ist das Risiko in einem Lebensmittelbetrieb einfach zu hoch. Überall gab es so viel Interessantes zu erleben und zu erfahren, dass keiner der Busse pünktlich zurückkam.

Unsere Handwerksmeister präsentierten ihre Betriebe und freuten sich über das große Interesse und die vielen Fragen. Das Fazit der Besucher war eindeutig: sie wünschen sich unbedingt eine Wiederholung und möchten dann die nächste Tour ausprobieren.



Foto: Köhler

Petra Burkardt führte durch die Abteilungen bei LetMeRepair



Foto: Köhler

Zehn Guides waren zünftig gekleidet für die Organisation in den Bussen zuständig



Foto: Köhler

Besucherrekord bei Orgelbau Eule: 100 Teilnehmer wollten den Traditionsbetrieb sehen



Foto: KH Bautzen

Tischlermeister Torsten Jatzke (l.) erklärt, wie eine Treppenstufe entsteht

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Schaufenster Handwerk in Hoyerswerda

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen möchte im Jubiläumsjahr der Stadt Hoyerswerda die Gelegenheit nutzen, um auf das ortsansässige Handwerk als wichtigen Bestandteil der regionalen Wirtschaftsstruktur hinzuweisen.

Deshalb haben wir im Rahmen des Projekts „Handwerk mobil“ der Sächsischen Fachkräfteallianz ein „Schaufenster Handwerk“ gestaltet und damit eine schon länger leerstehende Ladenfläche in der gut frequentierten Friedrichsstraße in der Hoyerswerdaer Altstadt belebt. Seit dem Altstadtzauber am ersten Juniwochenende können die Passanten Ausstellungsstücke von Handwerksbetrieben in Augenschein nehmen und per Bildschirm werden Kurzfilme zu handwerklichen und Ausbildungsthemen in einer Programmschleife präsentiert.

Im Vorfeld hatten wir alle Hoyerswerdaer Innungsbetriebe, auch aus anderen Kreishandwerkerschaften angeschrieben und ihre Firmenpräsentation in diesem Bildschirmprogramm angeboten. **Hier besteht auch jetzt noch die Möglichkeit, sich einzuklinken!**

Aussteller im „Schaufenster Handwerk“ sind:

- Metallbau Scholz, Wittichenau, präsentiert einen Barhocker, das Gesellenstück ihres Mitarbeiters Elias Unger.
- Schneidermeisterin Petra Kupke aus Räckelwitz hat ihr Meisterstück, ein Damenkostüm, zur Verfügung gestellt.
- Von der Töpferei Hegewald aus Schwarzkollm kommen die „Kantorka“ und sein krabat-typischer Rabe.
- Die Autolackiererei Szczepaniak aus Wittichenau hat einen von dem in Burghammer lebenden Airbrush-Künstler Aleksander Koryzna gestaltete Trabant-Motorhaube und einen Kotflügel beigetragen.
- Das BSZ Kamenz hat uns ein Stehpult und einen Leichtbaustuhl, Projektarbeiten der Absolventen der dort ansässigen Fachschule Holztechnik, ausgeliehen.
- Die Bäckerei Köhler aus Bröthen hat extra ein Schaubrot gebacken
- Die Firma Service-Point Sämam kümmert sich um die technische Ausstattung, insbesondere die „laufenden“ Bilder und das Licht.

Die Gestaltung ist bis September 2018 geplant. Voraussichtlich werden die Ausstellungsstücke im Laufe des Sommers noch erweitert bzw. ausgewechselt. Am 04. Juni 2018 fand die offizielle Eröffnung statt, ausgestattet vom Innungsfleischer Dubau.

Kreishandwerksmeister Frank Scholze sprach über die Innungsarbeit im Landkreis, der frisch wiedergewählte Präsident des Sächsischen Handwerkstages Roland Ermer zu aktuellen Handwerksthemen. Etliche ausstellende Handwerker waren anwesend und erläuterten ihre Werke.

Gekommen waren auch einige Schüler der Schüleragentur zur beruflichen Frühförderung und leider nur ein Schulleiter. Ihnen konnten wir gleich nahebringen, dass es an diesem Ort im Juni auch zwei Termine zu Ausbildungsberatungen gibt. Nicht eingeplant hatten wir soviel Sonnenschein: das Fenster spiegelt leider so stark, dass die Filme auf dem Bildschirm nur frühmorgens und am späten Nachmittag gut erkennbar sind.

Spazieren Sie doch mal vorbei an der Friedrichsstraße 5 in Hoyerswerda!



Vertreter der Schüleragentur besichtigen die Ausstellungsstücke



Die ausstellenden Handwerker und an der Ausstattung Beteiligten bei der Eröffnung.

Das „Schaufenster Handwerk“ wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Fotos: Julia Stegmann-Schaaf

Frauenunternehmen – ein Schlüssel zum Erfolg

9. Unternehmerinnentag auf dem Butterberg in Bischofswerda



Am 30. Mai 2018 ging der Unternehmerinnentag in seine mittlerweile neunte Runde. Im Berg-Gasthof „Butterberg“, der liebevoll für diese Veranstaltung dekoriert und gestaltet wurde, trafen sich wieder engagierte, interessierte und austauschfreudige Frauen. Zusammen verbrachten sie bei herrlichem Sommerwetter einen informativen Tag.

Lydia Schlenkrich übernahm die Moderation und führte mit ihrer souveränen und schlagfertigen Art durch die Veranstaltung. Für die musikalische Umrahmung des Programmes sorgte wieder Claudia Steidte auf ihrem Akkordeon.

Die Vortragsreihe startete mit Simone Gervers, Executive Coach und Managementberaterin. Sie animierte dazu, öfter mal einen Mutausbruch zu bekommen und sich nicht immer kleinzumachen. Um uns herum entwickelt sich die Arbeitswelt beinahe täglich immer schneller, Veränderungen passieren in rasender Geschwindigkeit, da sollte sich niemand unterkriegen lassen und Mut zeigen, auch neue, völlig ungewohnte Sachen auszuprobieren. Durch die Entdeckung seiner eigenen Stärken, die durch den Mut sich neuer Verantwortung zu stellen zu Tage kommen, kann man krisengestärkt und kreativer denn je aus sonst ungewohnten Situationen hervorgehen.

Annette Lischen, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Coach, griff das Thema „Persönlichkeitstypologie und deren Anwendung im Arbeitsleben“ auf. Dabei ging es im Wesentlichen um die Einteilung in verschiedene Grundnaturelle (Beziehungs-

typ, Sachtyp, Macher) und ihre prägnanten Eigenschaften. Zwar kann es zu Spannungen im Arbeitsleben führen, wenn verschiedene Charaktere aufeinandertreffen, aber in den meisten Branchen ist es von Vorteil, wenn eine gute „Mischung“ vorhanden ist. Die Wesensart eines jeden Menschen liegt in seiner Natur und lässt sich nicht verändern. Man sollte sich dessen vielleicht bewusst sein, wenn im Arbeitsumfeld aufgrund spannungsgeladener Konstellationen Probleme auftauchen.

Yvonne Petschow, Agenturinhaberin bei Signal Iduna, lieferte wissenswerte Informationen über die soziale Absicherung und Altersvorsorge speziell für Unternehmerinnen.

Sie stellte dabei die Frage „Wie stark ist das Sicherheitsseil?“ eines jeden Einzelnen. Die Antwort darauf lässt sich nicht pauschalisieren, jeder benötigt ein speziell auf sich maßgeschneidertes Sicherheitsnetz. Wichtig ist in dem Fall nur, dass

auch jeder rechtzeitig daran denkt die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen. Je eher desto besser. Die wenigsten setzen sich mit der Situation auseinander, was alles unverhofft passieren kann, und ob die getroffenen Maßnahmen in einem solchen Fall ausreichend sind. Deshalb sollte man sich umfangreich beraten und sich ein ganz persönliches Sicherheitsnetz, nicht nur für den Notfall, „weben“ lassen.

Zum Abschluss konnten sich die Teilnehmerinnen im Workshop „Sommersalate“ einige Rezeptideen und Kniffe von Heidi John (Geschäftsführerin des Berg-Gasthofes Butterberg) anschauen. Sicherlich wird die ein oder andere Idee sogleich bei der nächsten Grillparty ihre Umsetzung finden.

Für alle Beteiligten war es wieder einmal ein rundum gelungener und abwechslungsreicher Tag, an dem bei sommerlichen Außentemperaturen ein bisschen Urlaubsstimmung aufkam.



Foto: PIXO-RAMA, Sabine Mundira

Anzeige

Großpostwitz OT Ebsdorfel
· Hoyerswerda · Görlitz

Tel. 03 59 38/50 33-0

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH
- www.arbeitsbühnenvermietung.com -

Bäckerinnung Bautzen

Innungsversammlung in der „Wassermühle Obergurig“



Am 11. April fand die Innungsversammlung der Bäckerinnung Bautzen statt. Herr Rachlitz vom Heimatverein Obergurig hieß uns in der „Wassermühle Obergurig“ herzlich willkommen.

In einer sehr interessanten Führung durch das Haus konnte er viel Wissenswertes über die Mühle in ihrer 480-jährigen Geschichte eines bewegten Mühlenlebens erzählen.

Man sieht es ihr heute nicht mehr an, aber die Mühle existiert seit ca. 1534 – die Ritteraufstände und Bauernkriege in Deutschland waren gerade vorüber!

Seitdem ist viel passiert, die Müller wechselten sich ab, Kriege kamen und gingen vorüber, Hochwasser setzte der Mühle mehrmals arg zu. Im Mühlenmuseum finden sich noch viele Relikte aus vergangenen Zeiten. Auch im Gastraum und in den Veranstaltungsräumen stehen viele Zeitzeugnisse aus vergangenen Tagen zum Bestaunen bereit.

Danach folgte der offizielle Teil der Versammlung. Neben dem Bericht des Innungsobersmeisters und der Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2017 konnten wir zwei Referenten gewinnen.

Der Verkaufsberater vom Opel Autohaus Winter, Tobias Wovtscherk stellte in seinem Vortrag die aktuellen Modelle für Firmen und die dazugehörigen Finanzierungsmöglichkeiten vor.

Jürgen Bollmann von der Agentur für digitale Medien konnte in seinem Vortrag und der Power Point Präsentation sehr anschaulich darstellen, welchen Stellenwert die digitalen Medien haben. Für viele Menschen ist die tägliche Nutzung von Social Media Plattformen wie Facebook, Twitter oder auch Google+ bereits zum Alltag geworden. Für Unternehmen ist dies die Chance Ihre Kunden schnell und regelmäßig über Neuerungen oder Aktionen zu informieren oder sich einfach mal wieder ins Gespräch zu bringen. Gleichzeitig kann

man mit geplanten Aktivitäten in den sozialen Netzwerken neue Kunden gewinnen, oder sich neue Märkte erschließen.

Bei all dem ist auch immer wieder festzustellen wie schnell eine negative Bewertung gravierende Folgen für ein Unternehmen haben kann.

Auch er verwies nochmals auf die neue Datenschutzgrundverordnung und empfahl der Innung auf alle Fälle das eingerichtete Datenschutzportal des Landesinnungsverbandes zu nutzen.

Durch den Innungsobersmeister Lutz Neumann wurde der Obermeistertagung am 07.03.2018 ausgewertet. Wichtiger Punkt dabei war die am 25.05.2018 in Kraft tretende Datenschutzgrundverordnung.

Außerdem gab es Informationen und Termine vom Landesinnungsverband, der Innung und der Kreishandwerkerschaft.



Fotos: Bäckerinnung Bautzen

Bäckerinnung Bautzen

Gewinnübergabe der Bäckerinnung



Zur diesjährigen Brotprüfung hatte die Bäckerinnung Bautzen am 13. März 2018 in die Stadtverwaltung Bischofswerda eingeladen.

Zweiundzwanzig Innungsbetriebe hatten insgesamt 49 Proben abgegeben, davon 36 Brote und 13 Brötchensorten. Brotprüfer Michael Isensee prüfte die unterschiedlichen Brot- und Brötchensorten nach vorgegebenen Kriterien: Form und Aussehen, Oberflächen- und Krusteneigenschaft, Lockerung und Krumenbild, Struktur und Elastizität, Geruch und Geschmack werden bewertet.

Die Innungsmeister Lutz Neumann, Michael Schlappa, Steffen Haufe und Markus Thonig unterstützten ihn und standen den Besuchern für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung. Zu den geprüften Brotsorten gehörten nicht nur das traditionelle Mischbrot, sondern auch Sorten wie Holzfällerbrot, Pommerscher Dickkopf, Champagner Roggenbrot, Lausitzer Heidekasten, Kürbis Apfel mit Krustli. Auch neue Sorten wie Orangen-Walnuss-Brot oder Tomate-Zwiebel Brötchen galt es zu prüfen.

Am Stand der IKK classic konnten die Besucher sich auch gleich selbst eine Meinung bei der Verkostung mit mediterranen Brotaufstrichen bilden.

Die hohe Qualität zeigt sich bei den Ergebnissen, 25 mal konnte das Prädikat „Gold“ vergeben werden und 17 mal „Silber“.

Erstmals wurde die Brotprüfung mit einem Gewinnspiel der IKK classic verbunden. Die Teilnehmerkarten konnten vorher beim teilnehmenden Bäcker „Ihrer Wahl“ oder am Tag der Prüfung abgegeben werden. Den vom TRIXI-Park zur Verfügung gestellten Hauptpreis, eine Übernachtung

im neuen Waldstrand Hotel inklusive Eintritt im Trixi-Bad für eine Familie, gewann Frau Maryon Nicolai aus Neukirch/Lausitz. Die Stadtverwaltung Bischofswerda hatte als weitere Preise Eintrittskarten für den Tierpark und das Freibad zur Verfügung gestellt.

Am 31. Mai 2018 übergaben Obermeister Lutz Neumann und Frau Pawlas von der IKK classic den Hauptpreis in der Kreishandwerkerschaft Bautzen persönlich an

Frau Nicolai. Sie war als Besucherin bei der Brotprüfung in Bischofswerda dabei und hat dort ihre Gewinnspielkarte abgegeben.

Gern hat sie die Gelegenheit genutzt, mit den anwesenden Bäckermeistern ins Gespräch zu kommen und die Vielfalt des Brotangebots zu probieren. Sie ist ohnehin regelmäßige Kundin bei den regionalen Bäckermeistern und konnte wieder Neues entdecken.



Fotos: Bäckerinnung Bautzen



Foto: Hache

OM Lutz Neumann (l.) und Ines Pawlas, IKK classic (r.) übergeben den Preis an Maryon Nicolai

Bäckerinnung Bautzen

Witamy was – Herzlich Willkommen BÄCKMAN - Bus



Auch in diesem Jahr hatte die Bäckerinnung Bautzen wieder den BÄCKMAN – Bus gebucht. Die Bäckermeister besuchten diesmal am 07. Mai 2018 Sorbische Grundschule „Michal Hornik“ in Räckelwitz.

Schulleiterin Sabine Heiduschka hatte sich sehr über das Angebot gefreut und alle Grundschulklassen zur Teilnahme eingeplant. Fahrer Michael Weiss parkte seinen Doppeldeckerbus auf dem Schulhof ein und die zweiten Klassen durften beginnen. Bäckermeister Michael Schlappa von nebenan hatte 15 kg Quarkteig vorbereitet. Obermeister Lutz Neumann und die Innungs-Bäckermeister Steffen Haufe, Markus Thonig und Michael Schlappa zeigten den Schülern, wie Brötchen geformt werden und wie aus drei Teigsträngen Zöpfe entstehen. Dass die Jungs hier besser Zöpfe flechten können als die Mädchen erklärt sich aus der sorbischen Osterreiter-Tradition: die Pferde werden von den Osterreitern gepflegt und geschmückt, unter anderem mit kunstvoll geflochtenen Mähnen. Über 100 Schüler kamen in acht Gruppen an die Reihe und konnten „ihre“ Backwerke am Schluss mitnehmen. Wieder bekamen wir tatkräftige Unterstützung von der IKK classic. Ursula Schubert begleitete uns über den ganzen Tag. Und während die Zöpfe und Brötchen im Ofen

waren, erklärte Ernährungsberaterin Manuela Steinborn, welche Getränke und Speisen ein gesundes Frühstück ausmachen. Und danach konnte gleich gegessen werden: Obst und Gemüse, Quark, kaltgerührte zuckerarme Marmelade und Vollkornbrot waren vorbereitet. Gefreut haben wir uns über die positive Resonanz der regionalen Medien und die Kinder waren sehr glücklich über die gelungene Schulstunde.



Fotos: Stegmann-Scharaf

die erste Klasse übt mit den Bäckermeistern Michael Schlappa und Markus Thonig



Schulleiterin Sabine Heiduschka (l.) freut sich mit der ersten Klasse

Baugewerbeinnung Bautzen

Exkursion zu den Baustoffwerken Dresden



Bei schönstem Wetter traf sich die Innung am 18. April 2018 in Dresden. Eingeladen hatten die Baustoffwerke, um einerseits die Produkte vorzustellen und natürlich auch den Herstellungsprozess live zu erleben.

Obermeister Matthias Pursche begrüßte die Innungsmitglieder und Gäste. Roland Pomsel und Remo Koziollek hatten einen Vortrag zur Geschichte des Werkes und zur Theorie der Herstellung von Kalksandstein vorbereitet; praktische Beispiele bereitgelegt, um die Unterscheidungskriterien der einzelnen Produkte erklä-

ren zu können und für einen reichhaltigen Imbiss gesorgt. Aus Kalk, Sand und Wasser wird ein natürlicher, schadstofffreier Wandbaustoff hergestellt, der durch umweltfreundliche Produktion mit kürzesten Wegen punktet.

Mit den regional gefertigten Produktprogrammen KS-ORIGINAL, KS-PLUS und KS-QUADRO bieten er individuelle Lösungen für alle Anforderungen an massive Mauerwerksbauten. Bei der anschließenden Werksführung konnten wir uns von den Wirkungen des Druckes der riesigen Pressen überzeugen.



Fotos: Baugewerbeinnung

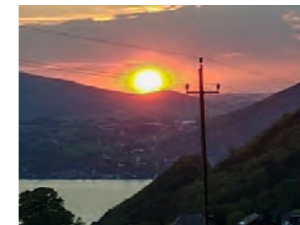
Dachdeckerinnung Bautzen

Innungsausfahrt nach Weyregg am Attersee in Österreich

Vier tolle Tage in Österreich bei traumhaften Wetter.

Zum jährlichen Innungsausflug trafen sich 11 Dachdeckermeister mit den Frauen am 27.04.2018 – 01.05.2018.

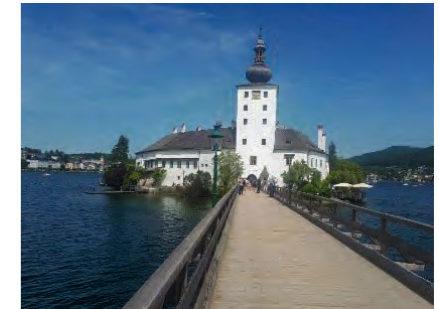
In Bautzen starteten wir mit drei Kleinbussen bei herrlichem Sonnenschein. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die Kraftfahrer, die uns immer gut an das Ziel gebracht haben. Wir machten den ersten Stopp an der Raststätte mit einem reichhaltigen und vor allem köstlichen Frühstückbuffet, das die Frauen zu Hause vorbereitet hatten. Es war so reichlich, dass es für die restlichen Tage immer ein Mittagessen gab. Gut gestärkt und bei bester Laune fuhren wir circa 7 Stunden nach Weyregg. Dort empfing uns der Pensionsbesitzer Franz Reiningner vom Schöberringerhof mit Sekt und unser Innungsobermeister Stefan Pietschmann hat die Begrüßungsrede gehalten. Nachdem wir in der Unterkunft die Zimmer bezogen hatten, ließen wir den Tag mit der tollen Sicht und einem Hüttenabend mit Weyregger Sunnseit'n Musi (Musikkapelle) ausklingen.



Am 28.04.2018 trafen wir uns früh zum reichhaltigen Frühstück. Danach ging es los zur Burg Hohenwerfen. Wir fuhren mit dem Lift zur Burg hinauf und es begann mit den Jagdhornbläsern und die Greifvogelschau. Da wurde uns alles über die Greifvögel erklärt. Es war schön, mit anzusehen, wie die Vögel über die Menschen flogen und auf Kommando wieder zurückkamen. Als die Greifvogelschau zu Ende war, begann die Burgbesichtigung mit einer Führung. Nach der Führung fuhren wir wieder mit dem Lift runter und stärkten uns am Auto. Gut gestärkt und gut gelaunt stiegen wir wieder in die Kleinbusse ein und fuhren an den Wolfgangsee. Dort genossen wir das schöne Wetter am Wasser und sind in einem Cafe` eingekehrt. Im Anschluss sind wir in die Pension zurückgekehrt, um dort Abendbrot zu essen. Am zweiten Tag haben wir uns am Abend auf den Weg nach Völklabruck gemacht. Dort haben wir ein Kabarett von Maxi Schaffroth besucht, die Karten hatten wir lange im Voraus gebucht. Es war sehr lustig. Als es zu Ende war haben wir den Abend gesellig in der Pension wieder ausklingen lassen.



Am 29.04.2018 machten wir uns nach dem erneuten reichhaltigen Frühstück wieder mit den Kleinbussen auf den Weg nach Kremsmünster. Nach einem Sektempfang im barocken Fischkalter startete die Führung durch die Kunstsammlungen und Stiftskirche. Im Anschluss von den Führungen stärkten wir uns wieder am Auto. Im Anschluss besuchten wir das Schloss Ort in Gmunden. Es ist ein Wasserschloss und sehr schön. Nach den vielfältigen Eindrücken, wollten wir uns etwas Gutes gönnen. Gesagt – getan: Wir fuhren ins Cafe` Eichhorn nach Weyregg. Im Cafe` Eichhorn gab es tolle Eisbecher mit selbstgemachtes Eis – sehr köstlich! Diesen Tag ließen wir wieder in der Pension ausklingen und einige genossen noch die schöne Aussicht bei einem kleinen Abendspaziergang.



Am 30.04.2018 fuhren wir nach Weyregg runter an den Attersee. Wir hatten eine Schifffahrt auf den Attersee mit Ausstieg in Steinbach in der Bierschmiede gemacht. Der Besitzer von der Bierschmiede hat uns über das Bierbrauen erzählt und drei Bierarten zur Verkostung gegeben. Im Anschluss konnten wir dort im Shop Bier kaufen. Danach genossen wir wieder das Abendbrot in der Pension. Den letzten Tag ließen wir beim traditionellen Maibaumstellen oder in der Pension ausklingen.

Am 01.05.2018 ging es nach dem reichhaltigen Frühstück und Schlüsselübergabe wieder auf den Heimweg. Bei einem Zwischenstopp auf der Raststätte haben wir uns nochmal von dem restlichen Essen gestärkt. Nach der Ankunft in Bautzen haben sich alle wieder auf den Heimweg begeben.

Abschließend kann man sagen, dass es vier sehr schöne Tage im Kreise der Innungskollegen und deren Ehefrauen waren. Wir danken insbesondere dem Innungsobermeister Stefan Pietschmann für die Organisation des Ausflugs und freuen uns schon jetzt auf eine neue schöne Innungsausfahrt 2019. Vielleicht dann doch noch mit einer etwas größeren Beteiligung!



Fotos: Dachdeckerinnung

Alle Teilnehmer bedanken sich ausdrücklich ganz herzlich bei Familie Pietschmann für die engagierte Organisation bei der Vorbereitung und Durchführung der gelungenen Ausfahrt!

Elektrotechnikerinnung Bautzen

Elektriker entdecken „Vergessene Welt“ im Saurierpark



Die Elektriker hatten in diesem Jahr festgelegt, dass die Innungsausfahrt in der Region bleiben sollte. Ziel war am Freitag, den 25. Mai der Saurierpark in Kleinwelka. Das futuristische neue Empfangsportal wurde 2017 eröffnet.

Wir wollten natürlich auch hinter die Kulissen schauen und einige technische Details mehr erfahren, als „normale“ Besucher. Möglich war das, weil Innungsmitglied Frank Scholze hier im Park technische Effekte eingebaut hat. Und so kann man

Was Bildhauer Franz Gruß 1978 einst mit seinen 25 Riesen-Plastiken auf seinem Privatgelände begonnen hatte, wird seit 1994 durch den Bildhauer Thomas Stern weitergeführt, seit 2001 unter Regie der BBB. Vielfältige Spielmöglichkeiten für Kinder begeistern und mitten auf dem Spielplatz kann man mit dem Fahrstuhl durch die Erde fahren.

Die Führung fand in zwei Gruppen statt, so dass nach dem Begrüßungssekt schon mal Zeit für Gespräche war. Während der jeweils 60 Minuten konnten wir bei Weitem nicht alles sehen, so dass Folgebesuche mit Kindern und Enkeln geplant werden. Im Park gibt es umfangreiche Informationen zur Erdgeschichte, natürlich zu den Dinosauriern, eine Unterwasserwelt, einen Kletter-Urwald und vieles mehr.

Das gute Wetter hatten wir bestellt und so konnten wir auf der Terrasse unser Abendbrot genießen. Der Park hatte inzwischen geschlossen und wir hatten die beste Aussicht auf das neueste Bauprojekt des Parks, die entstehende „Ursuppe“.

Das tolle Essen hatte der „Mönchshof“ geliefert, ausreichend und sehr gut, wenn auch nicht gerade preiswert. Dann gab es noch eine kleine Überraschung: nach fünf Drehtagen liegt das Rohmaterial für den Imagefilm vor und die Teilnehmer konnten die dreieinhalbminütige Rohfassung als Premiere erleben.



Mitoseum – das neue Empfangsgebäude des Saurierparks

Das 22 Meter hohe „Mitoseum“ besteht aus einer Rohrkonstruktion (1.389 Rohre sind zu 269 Knoten verbaut), die 463 Folienkissen halten, die ständig unter Druck stehen. OM Schölzel begrüßte die Innungsmitglieder mit Ihren Frauen und Partnerinnen und hieß Hartmut Klemm als neues Mitglied willkommen.

eben im Teil „Vergessene Welt“ warme Dino-Eier im Nest entdecken, aus denen es leise piept, unheimliche Geräusche dringen aus dem Wald und selbst die Riesensch...haufen der Saurier stinken echt. Die etwa 60 Teilnehmer waren sich einig: sie waren schon lange, manche noch gar nicht, hier und es gibt auf alle Fälle viel Neues zu entdecken.



Foto: Elektrotechnikerinnung

Friseur-Innung Bautzen

Modeveröffentlichung 2018 in der Lausitzhalle Hoyerswerda



Die Friseur-Innung Bautzen hatte alle im Landkreis Bautzen ansässigen Friseurbetriebe zur Präsentation der neuen Modelinie „Frühjahr Sommer 2018“ am 12. März in der „Lausitzhalle Hoyerswerda“ eingeladen.

Das Format findet inzwischen Anklang bis zu Fachbesuchern aus Brandenburg. Die überwiegend weiblichen Gäste, im bestens gefüllten Saal bekamen eine professionelle Show geboten. Der Hoyerswerdaer Innungsbetrieb „HAARSchneider“ hatte fast sein komplettes Team aufgeboten; Modelle, fachliche und getränktechnische Umrahmung organisiert und dann ging's los. Heiko Schneider moderierte die Veranstaltung und ließ seine Akteure bei der Gestaltung der Frisuren an den Modellen auch selbst die einzelnen Arbeitsschritte erläutern.

Natürlich, dynamisch, kraftvoll unter diesem Motto stehen die Frisurentrends für Frühjahr und Sommer 2018. Die neuesten Kreationen bringen wieder frischen Wind in die Modewelt. Die neuen Schnitte sind vor allem temperamentvoll. Auf dem Kopf wird es nun stufig, voluminös, locker und frei, aber immer mit einer zeitlosen Eleganz und einem Hauch Glamour. Besonders praktisch: Mit nur einem Schnitt lassen sich drei Looks kreieren. Das Ergebnis sind stilvolle Looks, die effektiv und natürlich zugleich sind.

Die Trendfrisuren der Pure Line leben von tragbaren, grafischen Linien und akkuraten Schnitten und sind vor allem für Menschen gedacht, die Lust auf Abwechslung haben.

Zwei weitere Themen-Welten stehen bei den Trendcuts besonders im Fokus: der minimalistische Look und der strukturierte Style. Als Grundlage dient beiden Looks ein handwerklich ausgefeilter Basis-Cut. Raffinierte Stufungen und hellere Farbakzente im erdigen Grundton vervollständigen einen modernen Look und schaffen zugleich die Basis für vielfältige Styling Möglichkeiten. Die beste Frisur wirkt nur mit den richtigen Produkten. Auch dazu konnte Heiko Schneider wertvolle Tipps geben, egal ob die richtigen Farbnuancen oder Styling Produkte.

Und auch die Männer stehen mittlerweile den Frauen in Sachen Mode nicht mehr hinterher. Dabei gilt es die verschiedenen Trends ob The Rebel, New Punk, Elegant Gentleman, Soft Rock, Fade Cut, Contrast Boy auszuprobieren.

Zum Abschluss bedankte sich die Innungsobmeisterin Szilvia Schiffel bei Heiko Schneider und seinem Team, vor und hinter der Bühne mit viel Engagement die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Fotos: Friseur-Innung Bautzen

Maler- und Lackiererinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz

Malermeister besichtigen Bautzens Domschatz



Gesehen haben ihn viele Bautzener schon, den Domschatz. Aber dazu die passende Erklärung nebst kurzweiliger Erläuterung kirchengeschichtlicher Hintergründe, das boten uns Küster Andreas Neck und Malermeister Heinz Rentsch. Am sonnigen Nachmittag des 24. Mai freute sich die kleine Gruppe der Innung, in die Kühle des Domstifts „abtauchen“ zu können.

In der Domschatzkammer werden liturgische Gefäße und Geräte, feingestickte Gewänder und Textilien, Bücher, Gemälde und Skulpturen, Devotionalien sowie kostbare Gläser gezeigt. Die Präsentation begann mit barocken Ausstellungsgegenständen aus dem Umfeld des sächsischen Hofes nach der Konversion August des Starken.

Gleich am Eingang begrüßten uns zwei Figuren, deren Marmoroptik sich als farbig veredeltes Holz entpuppte. Wie in 14 Arbeitsgängen aus dem grob geschnitztem Lindenholz die Feinheiten herausgearbeitet werden, erklärte Kirchenmalermeister Heinz Rentsch den Fachkollegen.

Andreas Neck legt großen Wert darauf, dass wir hier nicht in einem Museum sind, sondern einige Stücke bis heute zu besonderen Anlässen und Kirchenfesten auch benutzt werden. So wird die ca. 110 cm hohe und 8,8 kg schwere, 1520 in Bautzen gefertigte Monstranz bald die Fronleichnamprozession anführen.

Die Schwiegertochter August des Starken, Maria Josepha, ließ 1719 ihr Traukleid aus Silberbrokat zerteilen und daraus vier Maßgewänder anfertigen – zwei davon sind hier zu sehen. Maria Josepha hat den Bautzener Katholiken noch mehrere Stücke zukommen lassen, z.B. einen kirchlichen Reliquienkalender.

Viele Zeugnisse Bautzener Handwerkskunst findet man auch bei zahlreichen Gold- und Silberschmiedearbeiten wieder. Und keiner von uns wusste, dass in der Fastenzeit auch die Augen „fasten“ sollen und deshalb in dieser Zeit in der Kirche einfaches Zinngeschirr statt Gold- und Silberglanz verwendet wurde.

Nach einer kurzweiligen Stunde gingen wir in den Dom St. Petri herüber, der bekanntlich (seit 1524) simultan von evangelischen und katholischen Christen genutzt wird. Auch hier konnte Andreas Neck viele Fragen beantworten, z.B. zum Knick in der Kirche.

Der Abend klang bei vielfältigen Gesprächen und überwiegend sorbischem Abendessen im nahegelegenen Restaurant „Wjelbik“ aus.

Küster Andreas Neck erklärt den Innungsmitgliedern die Bautzener Schätze sehr lebendig.



Die 1520 in Bautzen angefertigte Monstranz führt heute noch die Fronleichnamprozession an.



Fotos: Maler- und Lackiererinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz

EU-geförderte Innovationsprojekte

Kostenfreie Innovationsberatungen für KMU

Das TGZ Bautzen ist derzeit an 3 EU-geförderten Innovationsprojekten beteiligt. Im Rahmen dieser Projekte können KMU eine kostenfreie Innovationsberatung in Anspruch nehmen.

THINGS+: Serviceinnovationen für das verarbeitende Gewerbe

Das EU-Projekt Things+ verfolgt das Ziel, KMU des verarbeitenden Gewerbes für die Einführung von Dienstleistungsinnovationen zu gewinnen. Auf diese Weise kann die Kundenbindung gestärkt und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen verbessert werden.

KMU können sich für eine kostenfreie Innovationsberatung bewerben.

Weitere Details erhalten Sie auf der Internetseite <http://www.tgz-bautzen.de/projekte/laufende-projekte/things.html> sowie unter unten genannten Kontaktdaten.



ROSIE: Innovationen im Spannungsfeld von Risiko und Verantwortung

Die Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen sind für kleine und mittlere Unternehmen i. d. R. mit erheblichen Risiken verbunden. Dazu zählen neben den Entwicklungs- und Umsetzungsrisiken auch die gesellschaftliche Akzeptanz. Viele Unternehmen sind darüber hinaus zunehmend in gesamtgesellschaftliche Prozesse eingebunden. Als Beispiel sei auf die zahlreichen unternehmerischen Aktivitäten in Zusammenhang mit der Umsetzung der Energiewende in unserem Land verwiesen. Das Projekt behandelt diesen vielschichtigen Problemkreis in den kommenden Jahren. KMU können sich um die Teilnahme am Projekt einschließlich einer spezifischen und kostenfreien Innovationsberatung bewerben. Weitere Details erhalten Sie auf der Internetseite <http://www.tgz-bautzen.de/projekte/laufende-projekte/rosie.html> sowie unter unten genannten Kontaktdaten.



InnoCoopPolSax: Effizienzsteigerung über Innovation

Die Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH und die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH bieten im Rahmen des Kooperationsprogrammes INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020 ein individuelles und kostenfreies Beratungspaket zur Analyse und optimalen Ausschöpfung des Innovationspotentials von KMU aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz an. Das Paket besteht aus einem Innovationsaudit in Ihrem Unternehmen und darauf basierenden Handlungsempfehlungen zur Steigerung Ihrer Innovationsfähigkeit. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.tgz-bautzen.de/projekte/laufende-projekte/innocooppolsax.html>.



Kontakt

Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH
Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 380 2020
E-Mail: tgz@tgz-bautzen.de

www.tgz-bautzen.de/projekte



bfw
Unternehmen für Bildung.

Unser Bildungsangebot

- Verbundausbildung/Prüfungsvorbereitung für ihre Lehrlinge in Metall- und Lagerlogistikberufen
- Modulare Fortbildung „CNC-Fachkraft“
- Umschulung Zerspanungsmechaniker/in
- Umschulung Industriemechaniker/in
- Umschulung Maschinen- und Anlagenführer/in
- Umschulung Fachkraft für Metalltechnik
- Umschulung Fachkraft für Lagerlogistik
- Teilqualifikation Maschinen- und Anlagenführer/in
- Teilqualifikation Industriemechaniker/in

Berufsbildungswerk GmbH (bfw)
Preuschwitzer Straße 87, 02625 Bautzen
Tel. 03591 303636 / E-Mail: bautzen@bfw.de
Rauschwalder Straße 42, 02826 Görlitz
Tel. 03581 574959 / E-Mail: goerlitz@bfw.de
www.bfw.de

Nähe ist einfach.



Wenn der Ansprechpartner für die Finanzierung Ihrer Investitionen gleich vor Ort ist.

Firmenkundencenter:
Telefon 03591 35650

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse Bautzen

ksk-bautzen.de/firmenkunden

HDH
HEBEZEUG-, DRUCKLUFT- UND HYDRAULIKANLAGEN
HDH WARTUNGSSERVICE GmbH

Wartung · Inspektion · Instandsetzung

Tel.: (035773) 7 65 40 / 8 42 71
Fax: (035773) 7 66 94

02959 Trebendorf
OT Mühlrose
Schacht 1

e-mail: info@hdh-wartungsservice.de
http://www.hdh-wartungsservice.de

Sie haben ein erstklassiges Produkt ... **wer kennt es?**
Sie bieten hervorragende Dienstleistungen an ... **wer weiss davon?**
Sie haben Kapazitäten frei ... **wer nutzt sie?**
Sie könnten noch Vieles mehr anbieten ... **wer ist informiert?**
Sie möchten Ihren Kundenkreis erweitern ... **wie gelingt Ihnen das?**

Machen Sie sich bekannt durch gezielt verteilte Werbung!

Mit welchem Partner?

MEDIEN VERTRIEB BAUTZEN
ZUSTELLSERVICE GMBH

Wir verteilen Ihre Prospekte, Firmenpräsentationen, Warenproben, Zeitungen, Informationsblätter etc. kompetent und zuverlässig im kompletten Kreisgebiet Bautzen und Bischofswerda – zugeschnitten auf Ihre individuellen Verteil- bzw. Haushaltsstückzahlen.

Wie? Das zuverlässige Zustellsystem der SZ und Post Modern garantiert die optimale Ausführung Ihres Auftrages

- durch zuverlässige Zusteller im gesamten Gebiet.
- durch qualitativ hochwertiges Management.
- durch hervorragende Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Zustellung.

Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gern!

Medien Vertrieb Bautzen
Zustellservice GmbH
Paul-Neck-Straße 141
02625 Bautzen

Tel. 03591/276009-0
Fax 03591/27600922
MVBautzen@gdd-v.de
www.mv-bautzen.de

Außenstelle
Debnitzer Weg 4
01877 Bischofswerda
Tel. 03594/702346

Kletschka
Planen · Zelte · Markisen

z.B. Kassettenmarkise "sun&ambient" variabler Neigungswinkel als Sonnen- und Sichtschutze geeignet

z.B. Rollfenster der Witterschutz für Terrasse und Balkon

Direkt vom Hersteller:

- Markisen
- Rollläden
- Rollfenster
- Rolltore u.v.m.

OT Neueibau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43
www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

RENAULT PRO+

Renault TRAFIC
Bringt ihr Geschäft in Fahrt.



+ Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 2,7t dCi 95

ab **199,- €** netto* mtl./
ab **236,81 €** brutto* mtl.

Leasingsonderzahlung: 0,- €! Inklusive SORTIMO® -Innenausbau für Handwerker und RENAULT FULL SERVICE PAKET**

• Klang & Klima-Paket • Außentemperaturanzeige • Elektrische Fensterheber vorne mit Impulsfunktion • Extraschloss für Fahrt bei geöffneter Hecktür • Fahrersitz 3-fach einstellbar mit Armlehne und Lendenwirbelstütze • Keycard Handsfree (nur für H1-Versionen)

Abbildung zeigt Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Am besten: Buechner! AUTOHAUS BÜCHNER GMBH
Renault Vertragspartner
www.AmbestenBuechner.de
7x in der Lausitz | Görlitz | Bautzen | Löbau | Zittau | Neustadt | Weißwasser | Friedersdorf

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 199,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 236,81 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2018. **Enthalten ist ein Renault Full Service-Vertrag: Anschlussgarantie nach der Neuwagentgarantie inkl. Mobilitätsgarantie und HU sowie aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen gem. den Bedingungen des Renault Full Service-Vertrags für die angegebene Laufzeit/-leistung.

Innung Sanitär-Heizung-Klimatechnik Bautzen

„Wasser, Gas und Sanitär – Bautzener Klempner und Installateure einst und heute“



Unter dieser Überschrift hatte das Museum Bautzen unter der Federführung von Diplom-Museologen Hagen Schulz mit Fachberatung von Hr. Schröder und Hr. Marx eine Sonderausstellung zusammengestellt. Mitgeholfen haben die beiden SHK-Innungen des Landkreises Bautzen, vorrangig mit Leihgaben. Entstanden ist die Idee, als das Museum von Dr. Albrecht Münch viele Stücke der bis 1991 in Bautzen existierenden Klempnerei Münch übernommen hatte, darunter den Meisterbrief und das Meisterstück seines Vaters.



Wasser, Gas und Sanitär
Bautzener Klempner und Installateure einst und heute

Sonderausstellung
Museum Bautzen | 24.3. – 12.8.2018

Am 24.03.2018 wurde die Ausstellung vorgestellt und eröffnet. Oberbürgermeister Alexander Ahrens freute sich, dass so viele Alltagsstücke gezeigt werden. Obermeister Heiko Thonig sprach über die Entwicklung dieses Handwerks, seine Ursprünge in der Ver- und Entsorgung mit Wasser, den legendären Einfallsreichtum der Handwerker in der DDR-Zeit und den tollen Neubeginn 1990 mit seinen vielfältigen Möglichkeiten.

Später kamen schwierige Zeiten, inzwischen hat sich diese Branche konsolidiert. Aktuell gibt es gerade bei den Anlagenmechanikern SHK schon Fachkräftemangel, dem steht ein hochmodernes Berufsschulzentrum in Bautzen gegenüber. Und er sprach von den neuen Herausforderungen, die auf dieses Gewerk zukommen: Smart Home, regenerative Energien, Brand- und Schallschutz, und nicht zuletzt gestiegene Designansprüche fordern Fachleute. Eigentlich will er seinen Fokus mehr auf Hightech legen, aber momentan fühlt er sich als Betriebsinhaber jedoch mehr als Notar statt als Handwerker: die Bürokratie steigt trotz gegenteiliger Beteuerungen der Politik immer weiter.

Torsten Schneider führt heute zusammen mit seiner Schwester Silvia Bombas die Firma „Die Badgestalter/Gustav Schneider Bad und Heizung GmbH“ in der Rosenstraße, Bautzens ältesten Klempner- und Installationsbetrieb. Er stellte das 1889 gegründete Familienunternehmen vor. Begonnen hat alles mit Viehtränken. Schon sein Großvater engagierte sich im Innungsvorstand. Er stellte fest, dass die einzige Konstante der Firmengeschichte der Wechsel der Rahmenbedingungen ist. Seine Firma hat in Zusammenarbeit mit Herstellern einen Höhepunkt der Ausstellung gestaltet: ein modernes Badezimmer wurde extra entworfen und aufgebaut. Im Rahmen der Sonderausstellung wurden auch zwei Termine zur Besichtigung der Firma vor Ort angeboten.



Drei Generationen des Familienunternehmens Bad-Schneider aus Bautzen.

Die Ausstellung zeigt eine historische Klempnerwerkstatt mit Werkzeug und Inventar eingerichtet, wie sie in der DDR Zeit bestanden hat. Im zweiten Teil betrachtet die Schau Aspekte der Wasser- und Gasversorgung in der Stadt Bautzen, darunter die

Geschichte des Gaswerkes im Spreetal von 1858 bis 1972 sowie der bis 1964 auch mit Gas betriebenen Straßenbeleuchtung. Der dritte Teil widmet sich Ausstattungen für Toiletten, Bäder und Küchen im 20. Jahrhundert unter Einbezug von Gaslampen, -öfen, -thermen und -herden, Kloschüsseln, Badeöfen und -wannen sowie Haushaltsgeräten. Etliche Leihgaben kommen auch



Die Installateurmeister Uwe und Hans Behnisch aus Kamenz neben dem Eschebach-Herd aus dem Jahr 1925.

vom Installateurbetrieb Behnisch aus Kamenz. Hier haben wir beispielsweise einen Küchenherd der Marke Eschebach gefunden, hergestellt 1925, der erst 1993 bei der Erdgasumstellung demontiert wurde und früher jede Woche mit der Zahnbürste geputzt wurde. Die Ausstellung ist noch bis 12. August 2018 zu sehen.



OM Thonig und Florian Tittel vor der Innungsfahne, die als Leihobjekt ausgestellt ist.



historische Klosettbecken, fast schon Kunstobjekte



Die Sammlung der Wasser – Zapfhähne.

Tischlerinnung Bautzen

Tischlermeister grillen in der Krabatmühle



In diesem Jahr wollten die Tischler keinen Innungsausflug organisieren, sondern sich gemütlich zu einem Grillabend treffen. Der Veranstaltungsort war schnell gefunden – die Krabatmühle in Schwarzkollm eignet sich für Gut- und Schlechtwettervarianten und für viele Personen. Nicht ahnen konnten wir, dass an dem diesem Freitagabend, den 04. Mai 2018 der Hof so voll sein würde, weil die Händler des Trödelmarktes für den nächsten Tag schon anreisten.

Der Schwarze Müller nahm uns in der Scheune in Empfang und erklärte uns anhand eines Keramik-Wandbildes die vielen Varianten der Krabat-Geschichte und deren Popularität, vor allem im Ausland.

Danach besichtigten wir das Mühlengebäude mit dem Wasserrad, das ursprünglich in Dubring stand. Hier können originale Filmrequisiten des bekannten Krabat-Films und aufwändige Schnitzereien besichtigt werden. Die meisten heute existieren-

den Gebäude wurden irgendwo abgerissen und in Schwarzkollm wieder aufgebaut. Der Schwarze Müller war von Anfang an dabei und konnte natürlich viele Geschichten und Anekdoten zur Entstehung und Entwicklung des Areals erzählen.

Nicht wegzudenken ist die umfangreiche und immer noch andauernde Tätigkeit der reisenden Wandergesellen. Für sie ist Schwarzkollm eine „erste Adresse“, und so waren auch an diesem Tag gerade drei Handwerker/-innen auf der Walz im Koselbruch, passenderweise Tischler. Neuestes Gebäude des Mühlenensembles ist seit 2017 das „Jurij Bržan“ Haus, das besonders den sorbischen Traditionen gewidmet ist.

Danach gab es leckeres Essen vom Grill. Die Scheunenvariante mussten wir nicht nutzen, das schöne Wetter hielt und so packten wir Tische und Bänke nach draußen.

Obermeister Ulrich Lange stellte bei dieser Gelegenheit gleich noch das geplante Filmprojekt für das Tischlerhandwerk vor.

Metallbauinnung Bautzen

Jahreshauptversammlung der Metallbauinnung Bautzen



Am 27. März 2018 fand die Mitgliederversammlung der Metallbauinnung Bautzen im Bischof-Benno-Haus Schmochtitz statt. Nach der Begrüßung durch den Innungsoberrmeister Ehregott Freund, ging es gleich zum wichtigsten Thema der Tagesordnung.

Am 25. Mai 2018 gilt die neue europäische Datenschutzverordnung, mit der sich einiges für Unternehmen ändern wird. Die anwesenden Innungsmitglieder verfolgten gespannt den Vortrag von Referentin Ulrike Klauck von der Handwerkskammer Dresden, die die wichtigsten Punkte und Auswirkungen auf das Handwerk in den Fokus stellte. Zunächst gelten die Datenschutzregeln für personenbezogene Daten, also alle Informationen, die sich auf eine identifizierbare, natürliche Person beziehen. Betriebe sind nach den neuen Regelungen verpflichtet zu dokumentieren, in welcher Form und wem die Daten zugänglich gemacht werden. Sie sind auch verpflichtet technische und organisatorische Maßnahmen zu treffen, um die Sicherheit der Verarbeitung von Daten zu gewährleisten.

Eine Verpflichtung zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten besteht i.d.R. dann, wenn mindestens 10 Personen ständig mit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschäftigt

sind. Bei Websites ist zu beachten, dass diese eine Datenschutzerklärung brauchen. Sollte ein Kontaktformular für Kundendaten genutzt werden, ist dieses mit https zu verschlüsseln. Die neue EU DSGVO brachte viele Fragen an Frau Klauck mit sich, die von den Innungsmitgliedern zwischendurch gestellt wurden.

Zum Thema „Gefährdungsbeurteilung nach ArbSchG-Vorlagen“ sprach Referent Peter Korsch von der BGHM. Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet jeden Arbeitgeber zu einer Gefährdungsbeurteilung, dadurch sollen vorausschauend Gefährdungen erkannt und abgestellt werden. Der Grundsatz ist dabei, die Arbeit so zu gestalten, dass eine Gefährdung für das Leben bzw. die Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende Gefahr möglichst gering gehalten wird. Welche Maßnahmen erforderlich sind, muss der Arbeitgeber durch eine Beurteilung der mit der Arbeit verbundenen Gefährdungen ermitteln. Das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die festgelegten Maßnahmen und das Ergebnis der Überprüfung müssen dokumentiert werden.

Im Anschluss folgte der Bericht des Innungsoberrmeisters mit einem Überblick über Vorstandssitzungen, Innungsversammlungen, Veranstaltungen und die Innungsausfahrt im vergangenen Jahr.

Innung des Kachelofen-, Luftheizungs- und Fliesenlegerhandwerks Ostsachsen

Ofenbaumeister entdecken Hamburg

Die diesjährige Innungsausfahrt am letzten Aprilwochenende 2018 hatte die Hafenstadt Hamburg als Ziel. Wegen der hervorragenden Anbindung mit der Bahn nutzen wir besondere Sparangebote und konnten als 18er-Gruppe am Freitagvormittag ab Dresden direkt bis Hamburg Hauptbahnhof durchfahren. Wir waren zwar nicht ganz pünktlich, weil genau an dem Tag der Berliner Hauptbahnhof gesperrt war, an dem wir eigentlich hätten halten müssen. Aber das gute und preiswerte Essen im tschechischen Speisewagen hat uns entschädigt. Ein Abteil verkürzte sich die Zeit mit Kartenspielen. In



Hamburg nutzen wir an allen drei Tagen rege den öffentlichen Nahverkehr und die Buslinie 3 brachte uns zum Holiday Inn Billwerder. Höhepunkt des ersten Abends war der Besuch in der Abendvorstellung „König der Löwen“. Wir erlebten tolle Musik, aufwändige Figuren und Kostüme, die uns den Traum von Afrika näherbrachten. Die gute Organisation der An- und etwas zeitaufwändigeren Abfahrt von der Musicalinsel kann man nur loben, zumal auch das

Wetter weiter mitgespielt hat. Die meisten trafen sich zur Einlösung des Begrüßungstrunks zu später Stunde in der Hotelbar wieder.

Der Sonnabendmorgen begrüßte uns wieder mit für Hamburger Verhältnisse bestem Wetter, die Regenschirme blieben das gesamte Wochenende unbenutzt. 10:20 Uhr lautete unser Zeitfenster für den Eintritt in das Miniatur - Wunderland. Vorbei an den 180-Minuten-langen Warteschlangen konnten wir sofort starten. Alle waren begeistert von der aufwändigen und detailgetreuen Gestaltung der verschiedenen Länder- und sonstigen Themen. Vulkanausbrüche alle 20 Minuten, regelmäßige Großbrände, Aktionen, die man selber auf Knopfdruck auslösen kann; tolle Illuminationen zum

Tag- und Nacht-Wechsel. Unglaublich, wie viele Einzelfiguren hier angefertigt wurden. Allein beim DJ-Bobo Konzert sind es 20.000 Mini-Menschen! Die Elbphilharmonie öffnet sich und zeigt Einblicke in die Wohnungen, die man in Natura natürlich nicht bekommt.

Das Mini-Weltwunder

- Tag-/Nacht-Simulation alle 15 Minuten
- 280 fahrende Autos
- 7.000m² Mietfläche
- 50 Computer
- 260.000 Preislerlein
- 760.000 Arbeitsstunden
- 15.400m Gleis
- 1.490 m² Modellfläche
- 9 Abschnitte

Alle haben sich hier mehrere Stunden aufgehalten und anschließend entdeckten wir die Hafengegend oder andere Hamburger Sehenswürdigkeiten auf eigene Faust. OM Hendrik Schütze hatte die Zeit genutzt und für das Abendbrot gemeinsame Sitzplätze im „Portugiesenviertel“ organisiert. Auch der zweite Abend klang in der Hotelbar aus.

Sonntagmorgen – Sonnenschein! Wieder bei bestem Wetter erwartete uns vor dem Hotel unser Bus zur Stadtrundfahrt. Unser Guide erklärte uns nicht nur die Sehenswürdigkeiten und geschichtliche Fakten, sondern fand mit aktuellen Stadtthemen, wie beispielsweise der Wohnungsbau aufmerksame Zuhörer.

Die letzte Etappe war das späte flüssige Frühstück, wieder bei schönstem Sonnenschein, an der Alster. Ohne Probleme und sehr pünktlich brachte uns die Deutsche Bahn wieder nach Dresden.



Abschied von Hamburg bei strahlendem Sonnenschein



Schornsteinfegerhandwerk Sachsen
Landesinnung Sachsen



FACHVERBAND
SANITÄR HEIZUNG KLIMA
SACHSEN

Gemeinsame Pressemitteilung 13. Juni 2018

KOOPERATIONSVEREINBARUNG DER LANDESFACHVERBÄNDE METALL, DES SCHORNSTEIFEGERHANDWERKS UND SANITÄR HEIZUNG KLIMA IM FREISTAAT SACHSEN UNTERZEICHNET

Landesinnungsmeister Gunar Thomas der Schornsteinfeger-Innung Sachsen, der stellvertretende Landesinnungsmeister Lutz Müller des Fachverbandes Metall Sachsen und Landesinnungsmeister Holger Mittlmeyer des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Sachsen unterzeichneten am 13. Juni 2018 im Erlebnishotel „Zur Schiffsmühle“ Grimma feierlich eine Kooperationsvereinbarung.

Zur Stärkung des Organisationsgrads der verbandsorganisierten Innungsfachbetriebe und Erhöhung der Mitgestaltungskraft des organisierten Handwerks streben die Landesinnungsverbände im Freistaat Sachsen eine intensivere Zusammenarbeit der verbandsorganisierten Innungsfachbetriebe an.

Ziel der Vereinbarung ist die engere Kooperation der verbandsorganisierten Innungsfachbetriebe der drei Landesinnungsverbände, die Verbesserung deren Marktposition sowie die Stärkung der Innungen der Verbandsorganisation als Basis der demokratischen Mitbestimmung der Handwerksbetriebe. In enger Zusammenarbeit sollen Synergieeffekte für die verbandsorganisierten Innungsfachbetriebe erzielt werden.

Bedeutung einer Innungsmitgliedschaft und gut organisierten Innung

- Das fachliche Primat für Entwicklung der Gewerke, der Berufsbilder und der Aus-, Fort- und Weiterbildung liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verbandsorganisation.
- Es gibt eine umfassende Beteiligung an der technischen Entwicklung, der Normenaktualisierung sowie der rechtlichen Gestaltung im Freistaat Sachsen und durch Mitgliedschaft in den Bundesverbänden des jeweiligen Handwerks auf Bundes- und europäischer Ebene.
- Die Verbandsorganisationen setzen die Selbstverwaltung des Handwerks vollständig um.
- Die Innungen unterstützen die gemeinsamen gewerblichen Interessen ihrer Mitglieder.
- Die Innungen pflegen den Gemeingeist und die Berufsehre.
- Sie streben ein gutes Verhältnis zwischen Meistern, Gesellen und Auszubildenden an.
- Die Innungen regeln und überwachen die Ausbildung im Rahmen des dualen Systems und nehmen die Prüfungen ab.
- Die Innungen fördern das handwerkliche Können der Meister und Gesellen.
- Die Innungen erstellen über Angelegenheiten der in ihr organisierten Handwerke den Behörden Gutachten und geben Auskünfte.
- Die Innungen vermitteln bei Streitigkeiten zwischen Mitgliedern und ihren Auftraggebern.

Die Zusammenarbeit der Landesinnungsverbände ist getragen von Fairness, gegenseitiger Achtung sowie Vertrauen. Dabei werden die Regelungen des Wettbewerbsrechtes umfassend beachtet.



Foto: FV SHK Sachsen

Es wurden erste Umsetzungsschritte vereinbart. Unter anderem kooperieren die Landesinnungsverbände für die Interessenvertretung in ihrem Gewerk. Dazu wird ein regelmäßiger Informationsaustausch beider Partner organisiert. Auf den jeweiligen Verbandsveranstaltungen beider Handwerksorganisationen wird über den aktuellen Sachstand berichtet.

Die Landesinnungsverbände vereinbaren eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Austausch von Fachinformationen sowie ein gemeinsames Auftreten gegenüber Handwerkskammern sowie in den jeweiligen Vertretungsorganen im Freistaat Sachsen.

Landesinnungsmeister Holger Mittlmeyer (li) des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Sachsen, der stellvertretende Landesinnungsmeister Lutz Müller (mi) des Fachverbandes Metall Sachsen und Landesinnungsmeister Gunar Thomas (re) der Schornsteinfeger-Innung Sachsen unterzeichneten am 13. Juni 2018 im Erlebnishotel „Zur Schiffsmühle“ Grimma feierlich eine Kooperationsvereinbarung.

Der Fachverband Metall Sachsen verkörpert die sächsische Handwerksorganisation der Metallbranche und umfasst Innungen und Einzelmitglieder aus allen Teilen des Freistaates. Mitglieder sind 21 Innungen der Branchen Metallbau – mit den Fachrichtungen Konstruktionstechnik, Metallgestaltung und Nutzfahrzeugbau – und der Feinwerkmechanik – mit den Schwerpunkten Maschinenbau, Werkzeugbau und Feinmechanik – im Freistaat Sachsen.

Ansprechpartner für Rückfragen beim Fachverband Metall Sachsen: Peggy Ullrich, Geschäftsführerin, Telefon: 0351 84129230, E-Mail: info@metallhandwerk-sachsen.de

Die Schornsteinfeger-Innung Sachsen nimmt die Interessen des Schornsteinfegerhandwerks im Freistaat Sachsen wahr und unterstützt die zuständigen Behörden. Ihr Sitz ist in Dresden. Es ist die Aufgabe der Landesinnung, die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben zu unterstützen.

Ansprechpartner für Rückfragen der Schornsteinfeger-Innung Sachsen: Gunar Thomas, Obermeister, Telefon: 0351 2598506, E-Mail: liv@schornsteinfeger-sachsen.de

Der Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen vertritt als Landesinnungsverband für das sächsische Sanitär Heizung Klima-Handwerk 20 Innungen mit ca. 1.000 Handwerksbetrieben und ca. 5 - 8.000 Beschäftigten im Freistaat Sachsen und nimmt die Vertretung der berufsständischen Interessen des gesamten SHK-Handwerks im Freistaat Sachsen wahr.

Ansprechpartner für Rückfragen beim Fachverband SHK Sachsen: Sven Fischer, Geschäftsführer, Telefon: 0341 200537-0, E-Mail: fvshk.sachsen@installateur.net

IKKclassic Präsentationen:

- **10.08.2018**
10. IKK classic Volkssport Lauf
ab 18:00 Uhr mit Aktionen für die ganze Familie
Görlitz, Sportplatz Eiswiese an der Fröbelstraße
- **18.08.2018**
18. O-SEE Challenge
10:00 - 16:00 Uhr Olbersdorfer See
Ellmar Fitness - Gesundheit, Sport & Wellness – Körperanalyse mit Ermittlung des viszeralen Fettanteils
- **01.09.2018**
Lauf „Bischofswerda bewegt sich!“
09:30 - 11:30 Uhr
Bischofswerda, Lutherpark
- **01.09.2018**
Wellness- und Gesundheitstag
12:00 - 16:00 Lausitzbad
Hoyerswerda, Am Gondelteich 2
- **03.09.2018**
Blutspende
13:30 - 18:00 Uhr Servicecenter
Görlitz, Wilhelmsplatz 7
- **07.09.2018**
Gesundheitstag der Innungen – Schaufenster Handwerk
09:00 - 15:00 Uhr Hoyerswerda, Friedrichstraße 5
- **08.09.2018**
12. HOYWOJ-CityLauf
11:00 - 17:30 Uhr Hoyerswerda
- **14.09.2018**
10. Gesundheitstag „Bewegter Marktplatz“ in Weißwasser
09:30 - 14:30 Uhr Weißwasser, Karl-Marx-Straße 23
- **17.-23.09.2018**
Aktionswoche des Oberlausitzer Kreissportbundes
17.09.2018
Sportabzeichentreff
14:00 - 18:00 Uhr in Görlitz, Zittauer Straße, Stadion der Freundschaft
- **20.09.2018**
Aktiver Badetag im Neisse-Bad
09:00 - 13:00 Uhr in Görlitz, Pomologische Gartenstraße 20, Ablegen des Schwimmbadzeichens

Finanzielle Entlastung für Versicherte Zusatzbeitrag ab Mai 2018 gesunken

Gute Nachricht für alle Versicherten der IKK classic: sie zahlen bereits seit Mai weniger für ihre Krankenversicherung. Die IKK classic hat zum 1. Mai ihren Zusatzbeitragssatz um 0,2 Prozentpunkte auf 1,2 Prozent gesenkt. Der Gesamtbeitragssatz liegt damit bei 15,8 Prozent.

Alle Leistungsextras und Services bleiben erhalten. Zusätzliche Angebote wie Osteopathie, ärztliche homöopathische Beratung, Hebammenrufbereitschaft, Reiseschutzimpfungen und vieles mehr gehören weiterhin zum Leistungsspektrum der IKK classic. Auch persönliche Vorsorge wie beispielsweise professionelle Zahnreinigung oder zusätzliche Schwangerschaftsvorsorge wird von der Kasse bezuschusst. Eine aktive und gesundheitsbewusste Lebensweise wird

mit einem finanziellen Bonus von jährlich bis zu 100 Euro honoriert. Zusätzlich finanziert die Krankenkasse ihren Versicherten qualitätsgesicherte Gesundheitskurse mit bis zu 180 Euro im Jahr.

Unternehmen finden außerdem weiterhin kompetente Unterstützung bei ihrer betrieblichen Gesundheitsförderung. Ob umfangreiche Begleitung bei der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagement im Unternehmen oder flexible Unterstützung in Form von Workshops und Gesundheitstagen – die IKK classic hat das passende Angebot.

Weitere Informationen zur IKK classic unter www.ikk-classic.de.

Neuer Außendienstmitarbeiter für die Region Görlitz

Hans-Jürgen Bartel wurde am 18. Mai in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Als eines der „Gesichter“ der IKK classic war er 25 Jahre im Dienst der IKK im Vertriebsaußendienst für die Region Görlitz – Niesky – Weißwasser zuständig.

Sein Aufgabengebiet übernahm André Tzscheuschler als neuer Ansprechpartner für Firmen und Versicherte. Er ist für viele Arbeitgeber kein Unbekannter, da er seit 01.08.2002 bei der IKK classic beschäftigt und langjährig im Bereich Versicherungen tätig war.

Für Fragen aller Art rund um das Thema Krankenversicherung erreichen Sie ihn unter der bereits bekannten Nummer **0171 3118870**.



Von links nach rechts: André Tzscheuschler, Hans-Jürgen Bartel, Jens Bednarek - Regionalgeschäftsführer

Preisübergabe vom 22. Handwerker Cup im Volleyball

Was kann es Schöneres geben als Kinder am Kindertag zu überraschen.

Am 1. Juni wurde im Helenenbad in Görlitz der Erlös des Handwerker Cups in Höhe von 222 € an die Kinderereinrichtung „Kinderinsel Kunterbunt“ übergeben. Hier wird gesunde Lebensweise bereits frühzeitig praktiziert. In der Görlitzer Kneipp-Kita spielen Bewegung, gesunde Ernährung, das seelische Wohlbefinden, Wasseranwendungen und die Kräuterkunde eine große Rolle. Deshalb ist die Unterstützung durch das regionale Handwerk und seine Partner herzlich willkommen und wir denken auch sehr gut angelegt.



Preisübergabe Handwerker Cup im Helenenbad an die Kinderereinrichtung „Kinderinsel Kunterbunt“.

Vordergrund: von links nach rechts: Ines Pawlas, IKK classic; Claudia Wittig, Kinderereinrichtung „Kinderinsel Kunterbunt“; Kinder des Kinderrates; Mario Ahnert, SV Koweg Görlitz e.V.
Hintergrund: Frau Träger, Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG; Dr. Knut Scheibe, Vertreter des Versorgungswerkes des Handwerks; Alexander Wiltgrupp, SIGNAL IDUNA

IKK-Azubibörse – kostenfrei Ausbildungsplätze und Praktika bewerben

Die Ausbildungsbörse der IKK classic ist für Unternehmen eine attraktive Möglichkeit, freie Ausbildungsplätze kostenlos und zeitlich unbefristet zu inserieren. Bereits jetzt nutzen viele zukünftige Berufstarter die Datenbank der IKK-Azubibörse, um gezielt in ihrer Region nach einer Lehrstelle zu suchen.

Die freie Lehrstelle kann einfach und unkompliziert eingestellt werden. Im Arbeitgeberbereich melden sich die Unternehmen an. Sie erhalten dann eine E-Mail mit einem Bestätigungslink, mit dem die Anmeldung abgeschlossen wird. Jetzt können die Unternehmensdaten eingegeben werden. Welche Informationen veröffentlicht werden und wie ausführlich die Stellenbeschreibung sein soll, entscheidet das Unternehmen selbst. Alle eingestellten Inserate können im Arbeitgeberbereich jederzeit bearbeitet, gelöscht oder deaktiviert werden.

IKK-Gesundheitsbericht 2017: Handwerk in Sachsen – Krankenstand leicht angestiegen

Der Krankenstand der im sächsischen Handwerk Beschäftigten stieg 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 5,3 Prozent. Das ergab die aktuelle Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten von rund 90.000 im sächsischen Handwerk beschäftigten Versicherten der IKK classic.

Im gesamten Kalenderjahr war statistisch gesehen jeder sächsische Handwerker 19,3 Tage krankgeschrieben (2016: 18,7 Tage). Insgesamt entfielen auf jeden Beschäftigten 1,4 Krankheitsfälle. Damit waren die sächsischen Handwerker nicht häufiger krank als 2016. Der Anteil an Beschäftigten ohne eine einzige Krankenschreibung im gesamten Jahr erhöhte sich sogar um 0,3 Prozentpunkte auf 41,1 Prozent. Jedoch stieg die Dauer der Erkrankung je Fall um fast einen Tag an. Die durchschnittliche Falldauer erhöhte sich von 13,4 auf 14,1 Tage. Eine Ursache hierfür ist die Zunahme von Langzeiterkrankungen. 5,7 Prozent aller Krankheitsfälle waren Langzeiterkrankungen (2016: 5,3 Prozent). Sie verursachten im vergangenen Jahr 46,2 Prozent aller krankheitsbedingten Ausfalltage (2016: 45 Prozent).

Mit 27,9 Prozent führten im sächsischen Handwerk die Muskel-Skeletterkrankungen zu den meisten Fehltagen (2016: 27,4 Prozent), gefolgt von Verletzungen und Vergiftungen (2017: 15,3 Prozent; 2016: 15,8 Prozent) und Krankheiten des

Unternehmen können in dem Portal auch selbst nach einem passenden Azubi suchen. Jugendliche haben in der Börse die Möglichkeit, sich in einem eigenen Profil mit ihren Ausbildungswünschen und beruflichen Interessen vorzustellen. Ergänzend werden Lebenslauf und Zeugnisse hochgeladen. Arbeitgeber können nach Interessen und Ausbildungsvoraussetzungen im Bewerberpool gezielt nach potentiellern Berufsnachwuchs suchen und ein verkürztes Bewerberprofil einsehen. Bei Interesse sendet der Arbeitgeber dem Jugendlichen eine E-Mail mit Bitte um Freischaltung des ausführlichen Profils zur Kontaktaufnahme.

Alle Informationen zur IKK-Azubibörse gibt es unter www.ikk-classic.de/azubisuche.

15. „Europamarathon Görlitz – Zgorzelec“

Am 3. Juni 2018 fiel der Startschuss zum 15. Europamarathon in Görlitz. Ca. 2400 Teilnehmer gingen bei idealem Wetter auf die unterschiedlichen Strecken. Das war ein neuer Teilnehmerrekord. Tina Lippert, eine Mitarbeiterin der IKK classic aus Bautzen, war erstmalig bei dem Event in Görlitz dabei. Sie beendete den 10 km IKK classic Lauf mit einer grandiosen Zeit von 46:02 min und belegte damit den 3. Platz in der Gesamtwertung der Frauen.

Die kostenfreie Körperanalyse im Gesundheitsmobil der IKK classic mit fachgerechter Beratung wurde von vielen Teilnehmern und Zuschauern gern genutzt.

Weitere Informationen im Internet unter www.europamarathon.de

IKK classic beim Europamarathon Görlitz – Teilnahme macht Spaß



Von links nach rechts: Tina Lippert, Ines Pawlas

Digitalisierung - Chance und Risiko für Ihr Unternehmen

Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real – digitaler Schutzschild

Der digitale Schutzschild für Ihr Unternehmen: Erst sichern, dann versichern.

Jeder Betrieb denkt und agiert heutzutage digital – auch Sie. Ob Kundendaten oder Kommunikation, nichts funktioniert ohne Anschluss ans Netz. Auch der kleinste digitale Prozess kann, wenn er nicht funktioniert, große Auswirkungen auf Ihren Betrieb haben. Damit es nicht so weit kommt, haben Sie mit der SIGNAL IDUNA einen sicheren Partner, der Ihnen im Schadenfall unterstützend zur Seite steht.

Große Gefahr, auch für kleine Betriebe.

Selbst das sicherste Türschloss schreckt Cyber-Kriminelle nicht ab, denn sie dringen übers Internet in Ihr System ein – davor gibt es keinen 100-prozentigen Schutz. Die Täter müssen also nicht mal vor Ort sein, sondern operieren auf und von der ganzen Welt aus. Das macht es für Ihren Betrieb so gefährlich und für Cyber-Kriminelle so lukrativ.

Cyber-Angriffe richten großen Schaden an.

Ist Ihr Betrieb erst einmal von einem Cyber-Angriff betroffen, kann alles passieren: IT-Systeme wiederherstellen, Betriebsunterbrechungen oder Schadenersatzforderungen. Ohne Hilfe bedroht ein großer Schaden sogar Ihre Existenz.

Machen Sie es Cyber-Kriminellen schwer und sichern Sie Ihr Unternehmen.

Passwortgeschützte Systeme und Daten auf externen Servern sichern ist ein guter Ansatz, aber nur ein Anfang. Denn 76 % aller Cyber-Vorfälle werden durch ungeschulte Mitarbeiter verursacht. Der Mensch ist das größte Sicherheitsrisiko in der digitalen Welt.



Mit der CyberPolice haben Sie das Restrisiko runtergefahren.

Wo Menschen arbeiten, da passieren auch Fehler. Sogar nach der besten Mitarbeiterschulung können Cyber-Angriffe vorkommen. Neben der Sicherung ist die Versicherung die beste IT-Lösung. So machen Sie einen doppelten Punkt gegen Cyber-Kriminalität und können Ihr Unternehmen nachhaltig schützen.

perseus.

Ihre Versicherungsleistungen auf einen Blick:

Kosten:

- ✓ Schadenfeststellung und -behebung
- ✓ PR-Beratung / Reputation nach Schadenfall
- ✓ Rechtsanwaltskosten

Eigenschäden:

- ✓ Wiederherstellungskosten von Daten und Programmen bei Eigenschäden
- ✓ Schäden aus Erpressung / Bedrohung (ohne Lösegeld)
- ✓ Betriebsunterbrechung

Drittschäden:

- ✓ Forderungen der Payment-Card-Industry (Kreditkartenschäden)
- ✓ Wiederherstellung von Daten und Programmen bei Drittschäden
- ✓ Ansprüche aus Persönlichkeitsrechtsverletzungen

Besuchen Sie uns direkt oder sprechen Sie uns gern an!



www.signal-iduna.de/cyber

NUTZSPARZEUGE

EASY FAHREN. EASY SPAREN.

<p>JETZT AB 7.990 €¹ FÜR DEN FIAT FIORINO</p>	<p>JETZT AB 9.990 €² FÜR DEN FIAT DOBLÒ CARGO</p>	<p>JETZT AB 15.990 €³ FÜR DEN FIAT TALENTO</p>
---	---	--

Die Fiat Professional Modelle.

Überzeugen Sie sich selbst von unseren Fiat Professional Easy Angeboten und konfigurieren Sie Ihren Fiat Fiorino, Fiat Doblò Cargo oder Fiat Talento genau so, wie Sie ihn brauchen.



¹ UPE des Herstellers i. H. v. 11.000,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 3.010,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Fiorino Kastenwagen 1.4 Benzin 57 kW (77 PS) (Version 225.1LB.1). Nachlass, keine Barauszahlung.

² UPE des Herstellers i. H. v. 15.580,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 5.590,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Doblò Cargo Kastenwagen Basis 1.3 Multijet 59 kW (80 PS) (Version 263.11L.1). Nachlass, keine Barauszahlung.

³ UPE des Herstellers i. H. v. 23.430,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 7.440,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Talento Kastenwagen Business L1H1 1.6 Multijet 70 kW (95 PS) (Version 296.10A.0). Nachlass, keine Barauszahlung.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 30.09.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Händlern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.



Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Händler in Ihrer Nähe:

AUTOHAUS SCHOLZ GMBH
Am Rosenhain 1 / Malschwitzer Straße 3 / Gewerbering 3
02708 Löbau / 02625 Bautzen / 02828 Görlitz
Tel.: 03585-47600
E-mail: info@ah-scholz.de
www.ah-scholz.de

Internet: www.signal-iduna.de

Verkaufsleiter der
SIGNAL IDUNA Gruppe
in Bautzen
Silvio Teschner
Mobil (0177) 425 76 51



Verkaufsleiter der
SIGNAL IDUNA Gruppe
in Görlitz
Alexander Wiltgrupp
Mobil (0151) 270 332 04



Weller, Andreas (03571) 416555

Kitta, Beate (03578) 774746

Sackstedt, Michael (035208) 81980

Zimmermann, Lutz (03591) 600784

Thomaschk, Jens (03591) 277130

Jüptner, Reinhardt 0151/10751387

Grabarek, Volker (035895) 50257

Grabarek, Sybille (035895) 50257

Schmidt, René (03581) 316036

Schwarz, Gerolf 0157/73317252

Standke, Torsten (03581) 3802164

Müller, Dietmar (03586) 764010

Kaufmann, Matthias (03583) 794800

Liebscher, Volker (035841) 37414

Kunth, Gunnar (03583) 511387

Pech, Joachim & Oliver (035971) 55937

Piske, Oliver (035930) 51421

Sinn, Katharina (0351) 8119817

Schindler, Marina (0351) 20921934

Adler, Jürgen (035936) 34571

Bildung – maßgeschneidert

Bau-/Holz-/Textil-/Zahntechnik

- Zahntechnische Abrechnung – Expert Seminar, 17.8.18 // Reparaturen, 6.9.18
- Schnittgestaltung am PC, Fr/Sa 17.8. – 1.9.18
- Schimmelbildung in Gebäuden + Wohnräumen – erkennen, vermeiden, bekämpfen, 24.9. – 25.9.18
- Airbrush – Portraitkurs Farbe, 18.9. – 21.9.18
- Portraitkurs schwarz-weiß, 1.10. – 2.10.18

Metalltechnik

- Blechbearbeitung im Karosseriebau (Oldtimerrestauration) Aufbaukurs, 13.8. – 17.8.18
- Grundlagen des Schmiedens, Mo – Fr 3.9.18 – 7.9.18

Elektro-/Informations-/Gebäudetechnik

- Technische Regeln Flüssiggas (TRF 2012) 7.8.18 – 8.8.18
- Sachkundenachweis nach ChemKlimaschutzV § 5 Kat. I oder II, 13.8.18 – 16.8.18
- Energieeffizienzhandwerker SHK Sa 25.8.18 – 22.9.18
- Sommerlichen Wärmeschutz richtig beachten, 27.8.18
- Berater für Elektromobilität (HWK) Mo – Fr 3.9.18 – 21.12.18
- WLAN in Gebäuden – Techniken, Aufbau und Konfiguration, 15.9.18

Unternehmensführung

- Betrieblicher Datenschutzbeauftragter – Fachkundeseminar, 23.8.18 – 24.8.18
- Buchhaltung kompakt für KMU – GL-Crashkurs, Di/Do 7.8.18 – 30.8.18
- Internationaler Meister (HWK) Fr/Sa, 10.8.18 – 22.12.18
- Mein Betrieb im Internet – verpassen Sie nicht den Anschluss, 11.8.18
- Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO), Di/Mi/Sa 25.9.18 – 8.2.20
- Geprüfter Betriebswirt nach der HwO Mo – Fr 5.11.18 – 30.4.19

Schweißtechnik

- Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas, MAG-, MIG- und WIG-Schweißen – Einstieg jederzeit möglich
- Internationaler Schweißfachmann (IWS) Mo – Fr 3.9.18 – 1.11.18

Ungetrübte Konjunktur-Stimmung

Handwerkskammer Dresden stellt Ergebnisse der Frühjahrskonjunkturanalyse vor



Andreas Brzezinski und Jörg Dittrich, Hauptgeschäftsführer und Präsident der Handwerkskammer Dresden (v. l.), präsentierten die Ergebnisse der Konjunkturanalyse. Foto: HWK Dresden

Als ungetrübte lässt sich weiterhin die konjunkturelle Stimmung im ost-sächsischen Handwerk bezeichnen: Der Geschäftsklimaindex erreichte in der aktuellen Frühjahrskonjunkturanalyse der Handwerkskammer Dresden 140 Punkte. Dies entspricht sehr wahrscheinlich einem neuen Höchstwert. Da das Handwerk deutschlandweit seinen Index angepasst hat, um eine bessere Vergleichbarkeit mit dem der IHKs zu ermöglichen, ist ein Vergleich mit den Vorjahren jedoch schwierig.

„Es ist höchst erfreulich, dass die konjunkturelle Entwicklung weiterhin so positiv verläuft. Wir müssen aber auch klar sagen: Die Politik hat kaum etwas dazu beigetragen“, unterstreicht Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, und mahnt an: „Wir erwarten von der Politik, dass sie endlich wieder im Sinne kleinerer und mittlerer Betriebe aktiv wird und Vorhaben zur Entlastung und Förderung der Unternehmen angeht.“

Die Ergebnisse im Überblick

Erstmals im Frühjahr schätzten fast zwei Drittel der befragten Betriebe ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut ein. Für die nächsten Monate erwarten 29 Prozent, dass sich ihre künftige Geschäftslage verbessert. Fast 70 Prozent

haben gleichbleibende Geschäftserwartungen. Die Zahl der Beschäftigten im ost-sächsischen Handwerk blieb 2017 im Wesentlichen konstant. Im ersten Quartal 2018 sank die Zahl der Beschäftigten jedoch mehr als im Vorjahr. Es gibt deutliche Anzeichen, dass dies eher ungewollt geschieht. Viele Betriebe kämpfen mit Abwerbungen, aber auch dass sich Mitarbeiter beruflich verändern wollen. Begründet liegt die positive Stimmung, aber auch der steigende Fachkräftebedarf u. a. in der Auslastung der befragten Betriebe. Mit 85 Prozent erreichte die Durchschnittsauslastung einen neuen Frühjahrshöchstwert. Die Auftragsreichweiten stiegen um zwei Wochen im Vergleich zum Vorjahr auf durchschnittlich über elf Wochen. Die Auftragsserwartungen an das nächste Quartal sind in einigen Branchen bedeutend höher als zurzeit. 97 Prozent der Befragten rechnen mit gleichen oder steigenden Aufträgen. Auch die Umsatzentwicklung erweist sich als positiv. Die Preissituation bleibt angespannt: Genau wie im Frühjahr 2017 waren 65 Prozent der Befragten von Preiserhöhungen im Einkauf betroffen. 37 Prozent reagierten darauf mit eigenen Preissteigerungen im Verkauf.

Die kompletten Ergebnisse finden Sie auf www.hwk-dresden.de/konjunktur

Verordnung zum Schutz vor Legionellen: Neue Anzeigepflicht gilt ab 19. Juli 2018

Dass Warmwasseranlagen in Wohngebäuden ein Gefahrenpotential für die Verbreitung von Legionellen in die Umwelt bergen, ist hinlänglich bekannt. Doch auch bei Verdunstungskühlanlagen und Nassabscheidern droht dieses Problem, dem die Bundesregierung mit einer neuen Regelung aktiv begegnen will.

Aufbauend auf die bereits bestehende Richtlinie VDI 2047 wurde eine Verordnung für die Errichtung und den Betrieb von Verdunstungskühlanlagen, Kühltürmen und Nassabscheidern beschlossen. Diese betrifft auch Handwerksbetriebe, die Verdunstungskühlanlagen und Nassabscheider betreiben.

Dabei gilt es vor allem, die ab dem 19. Juli 2018 geltende Anzeigepflicht zu beachten. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Bestands- und Neuanlagen inner-

halb eines Monats der zuständigen Behörde angezeigt werden. Das sind in Sachsen die unteren Immissionsschutzbehörden, also die Landkreise und kreisfreien Städte, bzw. bei Anlagen, die Teil einer genehmigungsbedürftigen Anlage sind, die jeweils für diese Anlage zuständige Genehmigungsbehörde.

Das Einatmen von Legionellen kann bei Menschen zu schweren Lungenentzündungen, im schlimmsten Fall sogar mit Todesfolge, führen. Die starke Vermehrung von Legionellen tritt bevorzugt im Temperaturfenster zwischen 25 und 40 Grad Celsius auf.

Ansprechpartner in der Handwerkskammer Dresden: Andreas Hübner, Tel. 0351 4640-936, E-Mail: andreas.huebner@hwk-dresden.de

Prüferakademie bietet Praxisworkshops zur souveränen Kommunikation

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden bietet Prüfern mehrere Weiterbildungsangebote. Der richtigen Kommunikation im Rahmen einer Prüfung widmen sich zwei Workshops. Im Praxisworkshop I mit dem Schwerpunkt auf der Gesprächsführung lernen die Teilnehmer u. a. den Ablauf des Fachgesprächs, die Arten von Fragestellungen, das richtige Nachfragen und den Umgang mit unterschiedlichen Verhaltensmustern der Prüflinge kennen. Der nächste Kurs findet am 9. Oktober statt.

Im Praxisworkshop II wird intensiv auf die Festlegung von Beurteilungskriterien, die sachgerechte Dokumentation und die Erstellung der Protokollformulare in mündlichen Prüfungen einge-

gangen. Nächster Kurstermin ist der 7. November. Für Prüfer der Handwerkskammer Dresden und der von ihr ermächtigten Innungen ist die Teilnahme kostenfrei.

Ansprechpartner für die Workshops: Kerstin Hinderer, Tel. 0351 8087-520, E-Mail: kerstin.hinderer@hwk-dresden.de

Ansprechpartner für die Prüferakademie der Handwerkskammer Dresden: Peggy Noack, Tel. 0351 8087-581, E-Mail: peggy.noack@hwk-dresden.de

Vorbereitungskurse Meister

Ausbildung der Ausbilder Teil IV:

Mo – Fr 6.8.18 – 23.8.18; Mo/Mi 6.8.18 – 24.10.18; Fr/Sa 7.9.18 – 1.12.18

Betriebswirtschaft Teil III: Mo – Fr 6.8.18 – 10.10.18; Fr/Sa 10.8.18 – 27.4.19; Mo/Mi 3.9.18 – 3.7.19

Dachdecker Teil II: Mo – Fr 3.9.18 – 18.1.19; Fr/Sa 11.1.19 – 8.2.20

Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I: Fr/Sa 14.6.19 – 17.10.20

Elektrotechniker Teile II/I: Mo – Fr 6.8.18 – 21.3.19; Fr/Sa 29.11.19 – 23.10.21

Fahrzeuglackierer Teile II/I: Fr/Sa: 2.11.18 – 28.2.20; Mo – Fr 25.2.19 – 12.7.19

Feinwerkmech. Teile II/I: Fr/Sa 19.10.18 – 8.2.20

Gerüstbauer Teile II/I: Mo – Fr 15.10.18 – 22.3.19; Fr/Sa 9.11.18 – 29.2.20

Gold- und Silberschm. II: Fr/Sa 15.2.19 – 27.9.19

Informationstech. II/I: Fr/Sa 29.11.19 – 18.6.21

Installateur- und Heizungsbauer Teil II: Mo – Fr 11.3.19 – 9.9.19

Kosmetiker Teile II/I: Mo/Sa 4.2.19 – 28.3.20

Landmaschinenmechaniker Teile II/I: Fr/Sa 21.9.18 – 20.5.19

Maler/Lackierer Teile II/I: Mo – Fr 17.9.18 – 7.6.19; Mo/Sa 14.1.19 – 19.12.20

Maurer und Betonbauer Teile II/I: Mo – Fr 22.10.18 – 22.3.19; Fr/Sa 8.2.19 – 27.6.20

Metallbauer Teil II: Mo – Fr 17.9.18 – 23.1.19; Fr/Sa 19.10.18 – 4.1.20

Ofenbauer Teile II/I: Fr/Sa 1.2.19 – 30.5.20; Mo – Fr 4.2.19 – 12.7.19

Raumausstatter Teile II/I: Mo – Fr 4.3.19 – 5.7.19

Schilder- und Lichtreklamehersteller Teile II/I: Fr/Sa 5.4.19 – 20.6.20

Tischler Teile II/I: Mo – Fr 5.11.18 – 26.4.19; Mi/Sa 8.1.20 – 15.5.21

Uhrmacher Teile II/I: Mo – Sa 18.2.19 – 10.2.20

Zahntechniker: Teil II – TZ: Fr/Sa 17.8.18 – 6.7.19; Teile II/I – VZ: Di – Sa 15.8.18 – 6.7.19

Zimmerer Teile II/I: Mo – Fr 11.9.18 – 6.6.19

Informationen: Bildungszentrum Handwerk, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden; Tel. 0351 8087-50; info@hwk-dresden.de

Ansprechpartner für die Ausbildung

Seine eigene Lehrzeit liegt zwar schon etwas zurück, dennoch hat Göran Zerbe mit Fragen rund um die Ausbildung seit Langem intensiv zu tun. Sein Wissen gibt der 44-jährige Freiburger jetzt an Handwerker weiter. Als Ausbildungsberater der Handwerkskammer Dresden steht er seit März den ost-sächsischen Betrieben mit Rat und Tat zur Verfügung.

„Ich bin gern Ansprechpartner für die Unternehmen in allen Fragen rund um die Ausbildung“, sagt der zweifache Familienvater, der

sich in seiner neuen Funktion als Bindeglied zwischen den Firmen, Ausbildern und Schulen sieht. Welche Herausforderungen eine Ausbildung mit sich bringen kann, weiß Zerbe. Als Aus- und Weiterbildungsleiter einer großen Supermarktkette in der Region hat der gelernte Kaufmann im Einzelhandel und Diplom-Betriebswirt mehr als ein Jahrzehnt lang erfahren, worauf es ankommt und kann sich daher gut in die Positionen von Ausbildern und Auszubildenden hineinversetzen.

„Neben allgemeinen Fragen zum Thema Ausbildung geht es dann oftmals auch um spezielle Fragestellungen für Unternehmer, die erstmals ausbilden, um Fördermöglichkeiten, die Anerkennung von Zusatzqualifikationen oder auch um Konfliktsituationen im Betrieb“, berichtet Zerbe. Ein weiterer großer Bestandteil der Beratungsgespräche nehmen auch Auskünfte zu gesetzlichen Regelungen und zu rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Ausgestaltung und des Inhalts der Ausbildungsverträge ein, erläutert Göran Zerbe.

Der 44-Jährige freut sich helfen zu können: „Das Schönste an meinem Beruf ist die ehrliche Dankbarkeit, die man von den Handwerksunternehmen erfährt, wenn ihnen Ratschläge weitergeholfen haben.“

Kontakt: Göran Zerbe Telefon: 0351 4640-971, E-Mail: goeran.zerbe@hwk-dresden.de



Göran Zerbe ist neuer Ausbildungsberater beider Handwerkskammer Dresden. Foto: Handwerkskammer Dresden

Programm fördert junge Menschen mit Startschwierigkeiten

Eine Assistierte Ausbildung unterstützt Betriebe im Umgang mit förderbedürftigen Lehrlingen



Auch die SLB Stadt- und Landbau Bautzen GmbH und ihre fünf Azubis profitieren von dem Programm „Vorrang für duale Ausbildung“, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Sachsen finanziert wird. Foto: SMWA

Zu häufig werden Ausbildungen abgebrochen. Die Gründe sind vielfältig. Sie liegen etwa im Anforderungsniveau, im Betriebsklima oder in Alltagsproblemen der Lehrlinge – vom Liebeskummer bis hin zu finanziellen Problemen.

Um die Lehrlinge, die derartige Schwierigkeiten haben, zu unterstützen und Lehrabbrüche zu verhindern, gibt es seit 2015 das Programm „Vorrang für duale Ausbildung“, das mit elf Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Sachsen finanziert wird. Mit dem darin verfolgten Ansatz der Assistierten Ausbildung werden konkrete Maßnahmen gegen einen Abbruch der Ausbildung ergriffen.

„Ziel ist es, junge Menschen vor dem Scheitern zu bewahren und so den Betrieben die Fachkräfte von morgen zu erhalten“, sagt Thomas Götz, Leiter Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Dresden. Das Programm beinhaltet u. a. eine praxisorientierte Vorbereitungsphase, die es den Jugendlichen ermöglicht, die Betriebe

von ihren praktischen Fähigkeiten und ihrem Ausbildungswillen zu überzeugen. Gleichzeitig können Betriebe bei der Ausbildung dieser jungen Menschen unterstützt werden.

Der BFW Bau Sachsen e. V. ist ein Projektträger, der im Rahmen seiner Initiative „Hilfe aus einer Hand“ Unternehmen der Baubranche dabei unterstützt, Jugendliche zum Ausbildungsabschluss zu führen. Zu den Firmen, die das Angebot nutzen, zählt die SLB Stadt- und Landbau Bautzen GmbH. Deren Ausbilder Frank Rätze und Stephan Kilank sind sich einig: „Die Jungs kommen mit einem Rucksack voller Probleme zu uns. Die benötigte zusätzliche und sehr individuelle Unterstützung kann kein Unternehmen leisten.“ Diese erhalten sie vom BFW Bau Sachsen. „Der Förderunterricht ist aus unserer Sicht am wichtigsten. Und auch die sozialpädagogische Begleitung“, sagt Kilank.

Die Erfolgsquote ist hoch: „Wir begleiten aktuell sachsenweit 220 Lehrlinge im Bauhandwerk, 29 haben bereits ihre Ausbildung erfolgreich beendet“, berichtet Kerstin Ganz, Projektleiterin beim BFW Bau Sachsen. „Bisher haben nur elf Prozent der Auszubildenden ihre Lehre vorzeitig abgebrochen.“

Auch die fünf Auszubildenden der Stadt- und Landbau Bautzen GmbH sind noch alle dabei. Frank Rätze meint: „Dank unserer straffen Hand in Verbindung mit dem Projekt sind die Jugendlichen auf einem guten Weg. Sie merken, dass sie im Unternehmen anerkannt sind und mit ihren Fähigkeiten gebraucht werden. Das ist eine sehr große Motivation.“

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden:

Thomas Götz, Tel. 0351 4640-964, E-Mail: thomas.goez@hwk-dresden.de

169 Handwerksmeister mit Goldenem Meisterbrief geehrt

Feierliche Auszeichnung für Lebenswerk in Dresden



Die goldenen Meister aus dem Landkreis Bautzen.

Foto: André Wirsig

Ehre, wem Ehre gebührt: 169 Handwerksmeister, die vor 50 Jahren ihren Meisterabschluss erwarben, wurden Ende Mai von der Handwerkskammer Dresden im feierlichen Rahmen in der Landeshauptstadt mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet. Unter den Geehrten waren auch 32 Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister aus dem Landkreis Görlitz sowie 30 aus dem Landkreis Bautzen.

Über Jahrzehnte hinweg haben die Goldmeister durch ihr Wirken im Handwerk die Wirtschaftsregion Sachsen nachhaltig gestärkt. „Ihr Wissen und Können haben Sie mit Leidenschaft für den Beruf an Ihre Lehrlinge

weitergegeben“, betonte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. „Sie haben dafür gesorgt, dass Meisterbetriebe weltweit für Erfahrung und Qualität stehen.“

Die Goldmeisterfeier bot den passenden Rahmen, um für diese Leistung „Danke“ zu sagen. Auch namhafte Persönlichkeiten wie Landtagspräsident Matthias Rößler (CDU), der ein Grußwort an die Goldmeister richtete, und der ehemalige sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) waren Gäste der Veranstaltung und würdigten das jahrelange Engagement der verdienten Handwerksmeister.



Die goldenen Meister aus dem Landkreis Görlitz.

Foto: André Wirsig

Synergien nutzen - Messe „Denkmal“

Sie sind Handwerker im Bereich Denkmalpflege, Restaurierung oder Altbausanierung? Dann ist die Messe „Denkmal“ vom 8. bis 10. November in Leipzig genau das Richtige. Als Handwerksunternehmen haben Sie die Möglichkeit, sich auf dem sächsischen Firmengemeinschaftsstand zu präsentieren. Über eine Teilgebühren in Höhe von 3.055 Euro sichern Sie sich auf diesem ein neun Quadratmeter großes Areal. Damit haben Sie zugleich die Möglichkeit, die Infrastruktur des Standes zu nutzen sowie von einer professionellen Pressearbeit zu profitieren.

Auch an der Internationalen Kooperationsbörse „Contact – Denkmal 2018“, die am 9. November auf dem Messegelände stattfindet, können Sie kostenfrei teilnehmen. Eine wunderbare Gelegenheit, um deutschland- und europaweite Geschäftskontakte zu knüpfen.

Die Sächsische Aufbaubank (SAB) fördert die Beteiligung an der Messe mit 4.000 Euro. Füllen Sie dafür vor Messeanmeldung den SAB-Förderantrag aus und nehmen Sie erst nach Bestätigung die Messeanmeldung vor. **Interessierte Unternehmen melden sich bis 31. August bei: Ulrike Brömel, Tel. 0351 4640-937, E-Mail: ulrike.broemel@hwk-dresden.de**

Handwerkskammer auf Instagram

Die Handwerkskammer Dresden präsentiert sich nun auch mit einem eigenen Instagram-Account. Zu sehen gibt es z. B. Fotos von aktuellen Events, fotografisch begleitete Hintergrundinfos über Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen sowie Momentaufnahmen, die es zu teilen lohnt. Zu erreichen ist die Seite über www.instagram.com/handwerkinsachsen oder mit einem Klick auf das Instagram-Symbol auf der Homepage der Handwerkskammer Dresden.

Durch regelmäßiges Hochladen von Bildern, Kommentieren von Beiträgen und das Setzen von Verlinkungen will die Kammer in noch engeren Kontakt vor allem mit jungen Menschen treten, um sie für eine Ausbildung im Handwerk und die damit verbundenen Karriereoptionen zu begeistern.

Handwerkskammer in KIA-Beirat aktiv



Seit Ende April ist Karl-Heinz Herfort, Hauptabteilungsleiter Berufsbildung der Handwerkskammer Dresden, Mitglied des Beirates des Ausbildungsbundes KIA der Hochschule Zittau/Görlitz. Die-

sem kommt in Hinblick auf die Sicherung der Ausbildungsqualität sowie der Weiterentwicklung des KIA-Studiums eine wichtige beratende Funktion zu.

Das "Kooperative Studium mit Integrierter Ausbildung" (KIA) verbindet eine Berufsausbildung in einem der bundesweit 50 teilnehmenden Unternehmen mit einem Hochschulstudium – an der Hochschule Zittau/Görlitz vor allem in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Mechatronik.

„Diese Form der Qualifizierung bietet den Teilnehmern eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis. Auch für Unternehmen ergeben sich Vorteile – sie können künftige Fachkräfte frühzeitig heranbilden und profitieren vom Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft“, so Karl-Heinz Herfort.

An der Hochschule Zittau/Görlitz wird das KIA-Studium in vier Varianten angeboten – unter anderem können bereits Realschüler oder Facharbeiter ein Studium aufnehmen.

Weitere Infos unter: www.kia-studium.de

Azubi gesucht? - Lehrstellenbörse

Sie suchen Lehrlinge oder wollen jungen Menschen mittels eines Praktikums die Möglichkeit bieten, das Handwerk und Ihren Betrieb kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Online-Börsen der Handwerkskammer Dresden. Unter www.hwk-dresden.de/einfachmachen können Mitgliedbetriebe mit einem Klick auf den entsprechenden Button ihre Stellenangebote – auch für Fachkräfte oder Ferienjobangebote – schnell und kostenfrei einstellen und verwalten.

Handwerkskammer Dresden feiert Richtfest für neues Bildungszentrum

Traditionell mit Richtkrone und Richtspruch



Ein wichtiger Meilenstein ist geschafft: Glückliche Gesichter beim Richtfest auch bei Handwerkskammer-Präsident Jörg Dittrich (l.), Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden (z. v. r.) und den Mitgliedern des Bauausschusses. Fotos: André Wirsig

„Möge dieses Haus die Zeiten überdauern, mit seinen fest gefügten Mauern. Es soll die Nutzer stets erfreuen, der Bauherr wird es nie bereuen“, so klang es beim Richtspruch von Polier Sandro Pflug über die Baustelle für den Neubau des Bildungszentrums der Handwerkskammer Dresden in der Dresdner Albertstadt. Knapp ein Jahr nach der Grundsteinlegung im Juni 2017 konnte am 29. Mai im Beisein der Handwerker, Planer, Architekten sowie Vertretern der Fördermittelgeber Richtfest gefeiert werden.

„Das ist ein wichtiger Meilenstein. Die Gemäuer sind demnächst fertig, dann können die Ausbaugewerke beginnen“, so Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, in seinem Grußwort. „Unser Dank geht vor allem an die Bauarbeiter, die hier, auch bei großer Hitze und großer Kälte, in den vergangenen Monaten eine sehr gute Arbeit geleistet haben.“

Auch wenn der Neubau, der einer der modernsten Aus- und Weiterbildungsstätten im Freistaat werden wird, ein schicker Bau mit Flachdach ist, wurde auf die alte Richtfest-Tradition mit Nägel einschlagen und Richtkrone gesetzt. „Als stolzes Zeichen der Handwerkskammer Dresden, in dem die Richtfestkrone, verspricht dem Handwerk von dort oben auch in Zukunft goldenen Boden“, lauteten die Worte des Poliers dazu.

Die Kosten für den Neubau des Bildungszentrums liegen inklusive Grundstückserwerb bei rund 40 Millionen Euro. Rund 14,9 Millionen Euro werden durch den Bund und 3,7 Millionen Euro durch den Freistaat Sachsen gefördert. Die restliche Summe stemmt das ostsächsische Handwerk. Für Handwerkskammer-Präsident Dittrich war es daher Ehrensache, dass auch die Vertreter der Fördermittelgeber, Herbert Meurer vom Bundeswirtschaftsministerium und Karina Malolepsy vom Wirtschaftsministerium des Freistaates Sachsen, am symbolischen Nägel einschlagen beteiligt waren. „Wir wollen gern, dass sich viele als Eigentümer fühlen“, sagte er – auch mit Blick auf das gesamte ostsächsische Handwerk.

Der Neubau bietet mit mehr als 7.300 Quadratmetern Nutzfläche u. a. moderne Werkstätten für die Lehrreiche Gebäudetechnik, Metallbau und Schweißtechnik. Insgesamt stehen zukünftig 176 Werkstattplätze für praktischen Unterricht sowie 100 Plätze in den Unterrichts- und Seminarräumen für die Vermittlung theoretischer Kenntnisse zur Verfügung. Des Weiteren werden 15 Ausbilderarbeitsplätze eingerichtet. Außerdem entstehen ein Demonstrationsbereich des Energieeffizienzentrums für Gebäude sowie ein neuer Konferenzraum.

Live-Blick auf die Baustelle: www.hwk-dresden.de/neubau

Gemeinsam für die Lausitz

Schulterschluss der Kammern Cottbus und Dresden



Peter Dreißig (r.) und Jörg Dittrich, die Präsidenten der Handwerkskammern Cottbus und Dresden, machen sich gemeinsam für die Lausitz stark. Foto: Handwerkskammer Dresden

Die Bundesregierung möchte mit der Einsetzung einer Kommission Klarheit über die Zukunft deutscher Braunkohlereviere gewinnen. Demnach sollen die Mitglieder der sogenannten Kohle-Kommission Empfehlungen vorlegen, wie sich ein Ausstieg aus der Kohlekraft in den betroffenen Regionen stemmen lässt. Die Handwerkskammern Cottbus und Dresden wollen gemeinsam einen Vertreter in die Kommission entsenden. Im Interview sprechen Peter Dreißig, Präsident der Handwerkskammer Cottbus, und sein Dresdner Amtskollege Jörg Dittrich, über das Vorhaben.

Warum gerade jetzt der Schulterschluss zwischen den beiden Handwerkskammern?

Dittrich: Beide Handwerkskammern verbindet seit Langem eine enge Partnerschaft. Unser Ziel gemeinsam einen Vertreter in die Kommission zu schicken, ist nur der jüngste Ausdruck dieser Zusammenarbeit. Uns ist es wichtig hier mit einer Stimme zu sprechen. Wir werden gemeinsam für die Region kämpfen.

Welche Erwartungen haben Sie an die Arbeit der Kommission?

Dreißig: Wir erwarten, dass die Kommission zügig ihre Arbeit aufnimmt und einen klaren Fahrplan für den Kohleausstieg entwirft. Dabei muss das Motto gelten: Erst fragen, was braucht die Region und dann ausstei-

gen. Strukturbrüche wie nach der Wende müssen unbedingt vermieden werden. Deshalb darf bei der Besetzung der Kommission der Umwelt- und Klimaschutz nicht dominieren.

Was bedeutet das Kohle-Aus für die Region?

Dreißig: Knapp 8.000 gut bezahlte Arbeitsplätze in der Kohleindustrie und nochmal so viele bei Zulieferern und Dienstleistern müssen ersetzt werden. Zudem zahlt die LEAG derzeit rund eine Milliarde Euro an Löhne und Aufträge im Jahr. Das sind Größenordnungen, die wir nach dem Kohle-Aus mindestens erwirtschaften müssen. Das wird nur über Industrieansiedlung und -entwicklung funktionieren, von der dann auch unsere Handwerksbetriebe profitieren.

Wie kann aus Ihrer Sicht der Strukturwandel in der Lausitz gelingen?

Dittrich: Um die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaftsregion Lausitz langfristig zu sichern, bedarf es einer vielfältigen Branchenstruktur, von der das Handwerk als wichtiges Bindeglied regionaler Wertschöpfungsketten maßgeblich profitiert. Dafür sind sowohl Landes- als auch Bundesmittel gezielt einzusetzen. Das Handwerk wirbt außerdem für eine bessere Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft, um die vorhandenen Innovationspotenziale im regionalen Mittelstand und Handwerk zu heben.

Digitalisierung: Förderverfahren vereinfacht



Eine neue überarbeitete sächsische Mittelstandsrichtlinie ist in Kraft getreten. Wesentliche Änderungen sind die explizite Aufnahme von Beratungen zu Digitalisierungsvorhaben in kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie zur Personalentwicklung und Fachkräftesicherung. Auch die Erstellung einer Wissensbilanz kann nunmehr mit Unterstützung eines externen Beraters erfolgen. Im Programm Markteinführung innovativer Produkte wurde der Innovationsbegriff um nichttechnische Innovationen erweitert sowie die Förderquote für junge Unternehmen und Start-ups von 50 auf 75 Prozent erhöht. Auch die Förderquote für Digitalisierungsprojekte und Informationsschutz steigt von 40 auf 50 Prozent.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Claudia Rommel, Tel. 0351 4640-935, E-Mail: claudia.rommel@hwk-dresden.de

Handwerkerrenten- versicherung

Seit dem 1. April gilt für Handwerker, die ihren Meistertitel erst nachträglich erworben haben und zugleich der Handwerkerrentenversicherungspflicht unterliegen, eine neue Meldepflicht gegenüber der Rentenversicherung. Da diese bisher nicht vorgesehen war, wurden pflichtversicherte Handwerker nicht oder nicht immer rechtzeitig von der gesetzlichen Rentenversicherung erfasst. Dies hatte für die betroffenen Personen zur Folge, dass es zu Beitragsnachforderungen kam. Dies soll mit der neuen Meldepflicht verhindert werden.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Nora Tintner, Tel. 0351 4640-453, E-Mail: nora.tintner@hwk-dresden.de



Handwerkerkleidung für Frühjahr und Sommer

Cooler Outfit für warme Tage.
Was ist bei Schönwetterkleidung zu beachten?

Sonnige Zeiten auf der Baustelle: Da wird die Arbeitskleidung gerne gegen ein sommerliches Outfit getauscht: Shirt statt Jacke, Bermudas statt Bundhose. Doch ist leichte Kleidung für die Baubranche geeignet? Sechs Aspekte, die bei der Ausrüstung an Sonnentagen zu beachten sind:

Sicherheit: Kurze Hosen und Shirts dürfen am Arbeitsplatz getragen werden. Ausnahme: Die Gefährdungsbeurteilung sieht vor, dass Beine und Arme geschützt sein müssen. Wenn Schutzkleidung vorgeschrieben ist, dann gilt das auch im Sommer. Geschlossene Sicherheitsschuhe sind auf der Baustelle immer Pflicht.

Sonnenschutz: Wer viel draußen arbeitet, muss sich vor der Sonne schützen. An einem sonnigen Arbeitstag gehören Sonnencreme, Sonnenbrille und eine Kopfbedeckung – etwa Basecaps mit Lüftungsöffnungen – zur Ausrüstung dazu.

Funktionalität: Frühjahr- und Sommerkleidung muss praktisch sein - wie etwa die Kollektion DYNAMIC von MEWA, die um Shorts erweitert wurde. Viele Taschen bieten Platz für Werkzeug. Der Bund ist variabel einstellbar und im Rücken etwas höher geschnitten, so dass die kurze Hose auch beim Bücken gut sitzt. Eine passende Arbeitsweste bietet Bewegungsfreiheit und Stauraum.

Wohlfühlfaktor: Auch für das sommerliche Arbeitsoutfit gilt: Der Mitarbeiter muss sich wohlfühlen. Andernfalls greift er auf private, nicht schützende Kleidung zurück, die auch optisch nicht in das Konzept des Betriebes passt. Es ist ratsam, den Mitarbeitern ein attraktives und angenehmes Outfit für Tage mit zweitstelligen Plusgraden zur Verfügung zu stellen.

Firmenimage: Handwerker sollten immer angemessen gekleidet sein. Achselhemd und ausgefranste Shorts gehören nicht an den Arbeitsplatz. Ebenfalls tabu: Arbeiten mit nacktem Oberkörper. Das ist unprofessionell und gesundheitsgefährdend. Im Idealfall ergänzt die Sommerkollektion den Gesamtauftritt der Firma. Bei MEWA gibt es Shorts und Westen in den gleichen Farbvarianten wie die anderen Artikel der Kollektion, so bleibt das Erscheinungsbild einheitlich.

Fünf Prozent Preisvorteil für Mitglieder

Viele Betriebe scheuen den Aufwand für eine zusätzliche leichte Kleidung für ihre Mitarbeiter. Die Lösung: mieten statt kaufen. MEWA bietet dies innerhalb eines laufenden Mietvertrages an. Dazu gehören Beratung, Ausstattung des Teams, Abholen und Waschen der Kleidung sowie das Anliefern zu vereinbarten Terminen. Auf personelle Änderungen reagiert MEWA flexibel: Neue Mitarbeiter werden größengerecht eingekleidet, überzählige Stücke werden zurückgenommen. Das Service-Paket gibt es zu besten Konditionen für Mitglieder: Ein Rahmenvertrag mit MEWA garantiert ihnen fünf Prozent Preisvorteil gegenüber den Normalpreisen.

Kontakt: MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Damaschkeweg 2 · 07745 Jena
Tel.: 03641 - 237-400
Fax: 03641 - 237-182
E-Mail: handwerk@mewa.de
www.mewa.de



MEWA bieten eine flexible Lösung im Mietservice an: Die Arbeitskleidung wird zur Verfügung gestellt, zu festen Terminen abgeholt, gewaschen und sauber wieder angeliefert.



Professionell gekleidet an sonnigen Tagen: Shirt statt Jacke, Bermudas statt Bundhose



(Fotos: MEWA)



EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER: EIN ECHTER ALLROUNDER.

CITROËN JUMPY

3 LÄNGEN*
HÖHE BIS ZU 1,95 M**
ZULADUNG BIS 1.400KG
VON 70 KW (95 PS) BIS 130 KW (177 PS)

AB
175,- € /MTL.¹ ZZGL. MWST.
0 € ANZAHLUNG

FREE2² MOVE LEASE

BlueHDi – EURO 6 DIESELMOTOREN
MIT SCR-TECHNOLOGIE³

INSPIRED BY PRO

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung für das Aktionsmodell Citroën Jumpy XS (L1H1) BlueHDi 95 Profi, 0,- € Sonderzahlung, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr Laufleistung, gültig bis zum 31.07.2018. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden (nicht kombinierbar mit anderen Sonderkonditionen oder Rahmenabkommen). ²Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. ³Technologie zur effizienten Reduzierung von Stickoxiden. Standard in allen BlueHDi-Motoren von CITROËN. Alle Details finden Sie auf citroen.de. *Je nach Version. **Bei Version XS (L1) + M (L2). Abbildung zeigt evtl. Sonderausstattung/ höherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 6,0 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombiniert 5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 144 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B.

PSA RETAIL

CITROËN NIEDERLASSUNG DRESDEN (H) • PSA RETAIL GMBH
Dohnaer Str. 119 • 01239 Dresden • www.citroen-dresden.de
Firmensitz: PSA RETAIL GMBH • Edmund-Rumpler-Str. 4 • 51149 Köln
(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Ihre Ansprechpartnerin: **Frau Steffi Liebe**
Telefon: 0351/499 20-17
Mobil: 0176/13 44 37 24
stefli.liebe@mps.de

Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien

Brot- und Brötchenprüfung 2018 in der KHS Görlitz



Am 08. und 09. Mai 2018 fand in den Geschäftsräumen der Kreishandwerkerschaft, in der Melanchthonstraße 19, die diesjährige Brot- und Brötchenprüfung statt.

In diesem Zusammenhang möchte sich die Bäckerinnung Oberlausitz - Niederschlesien ganz herzlich bei Herrn Dirk Schmidt, Inhaber der Gustav Ritter - Neumühle - in Rennersdorf bedanken. Wie bereits bei der Stollenprüfung im November 2017, hat er auch die Kosten der Brot- und Brötchenprüfung 2018, für alle teilgenommenen Bäckereien übernommen.

Jeder Bäckereibetrieb der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien durfte freiwillig an dieser Qualitätsprüfung teilnehmen.

Die **nächste** Brot- und Brötchenprüfung wird am **24. und 25. April 2019** stattfinden.

Die Prüfung erfolgte auch in diesem Jahr durch Michael Isensee - Qualitätsprüfer des Deutschen Brotinstituts e.V. An der Prüfung beteiligten sich 13 Bäckereien des Landkreises Görlitz. Geprüft wurden 44 Brote und 26 Brötchen. Die Bewertung erfolgte nach den 6 bekannten Kriterien: Form und Aussehen, Oberfläche und Kruste, Lockerung und Krumenbild, Geruch, Aroma sowie Struktur und Elastizität.



Um die Backwaren optimal bewerten zu können, sollten diese Zimmertemperatur haben, damit sich die Geschmackstoffe voll entfalten können. Die Proben sind mit einer ausgefüllten Prüfkarte zu versehen. Auf dieser Karte müssen sich alle notwendigen Angaben über das Produkt befinden.

Jedes Produkt startet mit 100 Punkten. Stellt der Prüfer Mängel fest, werden Punkte abgezogen. Nur Brote bzw. Brötchen mit 100 Punkten erhalten das Prädikat „sehr gut“, 90 - 99 Punkte das Prädikat „gut“. Die Produkte mit einer Punktzahl von 89 und weniger werden nicht prämiert. Alle mit „Gold“, „Sehr gut“ oder „Gut“ prämierten Produkte werden mit einer Urkunde des Deutschen Brotinstituts ausgezeichnet.



Von den 44 geprüften Broten im Landkreis wurden 30 als „Sehr gut“ und 12 mit „Gut“ prämiert. Von den 26 Brötchenproben wurden 14 mit „Sehr gut“ sowie 8 mit „Gut“ prämiert.

Die Prüfung dient dem Bäckereibetrieb zur Verbesserung der Qualität. Die beiliegende Auswertung enthält Verbesserungsvorschläge für die festgestellten Mängel.

Erweist sich ein Produkt über 3 Kalenderjahre in Folge konstant als „sehr gut“, wird hierfür die **GOLD**-Auszeichnung des Deutschen Brotinstituts vergeben.

Text & Fotos: KHS Görlitz

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz wurde eingeladen

Ein Abend, der nach „Meer“ verlangt ...



Die Schulleiterin des Beruflichen Schulzentrums, Frau Liebig, hat der Kreishandwerkerschaft Görlitz im April diesen Jahres eine Einladung der besonderen Art zukommen lassen. Nach dem Motto „ein Abend der nach Meer verlangt“ organisierten die Auszubildenden der Berufsgruppe „Köche“, „Fachkraft im Gastgewerbe“ und „Hotelfachmann/frau“ einen geschmacklich unvergesslichen Abend.

Reise. Beginnend über „ein müdes Matjessülzchen, welches sich neben der Forellenterrine und dem Lachscocktail im Salat zur Ruhe gebettet hatte“, folgte ein perfekt gewürztes brasilianisches Fischsüppchen sowie ein liebevoll angerichtetes Zanderfilet mit Gurken-Kiwi-Salat, „der den Tomatenschaum am Stand bewunderte“.

Für die jungen Leute bestand die Herausforderung darin, Speisekarten, Tischdekoration und das gesamte Menü unter dem Gesichtspunkt „Meer“ eigenständig zu planen, vorzubereiten und auszuführen.

Nach dem Hauptgericht von „Kabeljau am Gemüsenudelstand“ wurde zur Krönung des Abends ein köstliches Dessert „Bermuda-Dreieck der süßen Versuchung“ gereicht, welches uns als ein unvergessliches Geschmackserlebnis in Erinnerung blieb – die Bilder sprechen dabei für sich.

Mit einem leckeren Cocktail wurden wir von den jungen Köchen sehr freundlich begrüßt und an einen perfekt, meer-blau-weiß eingedeckten, festlichen Tisch geführt. Es folgte eine kulinarische

Es hat uns erstaunt, mit welcher Kreativität und Professionalität die Jugendlichen Ihr Werk abgeliefert haben. Vielen Dank an alle Mitwirkenden – es war ein gelungener Abend!



Text & Fotos: KHS Görlitz

Anzeige

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

3. Unternehmertage „Willkommen zu Hause“

Finden Sie Ihren Mitarbeiter beim Altstadtfest in Görlitz!

„Willkommen zu Hause 2018 - Jobs an der Neiße“ – Fachkräftemesse

Im Rahmen des Altstadtfestes führt die Europastadt Görlitz die 3. Unternehmertage „Willkommen zu Hause“ für Fachkräfte durch.

Datum: **25. August 2018**
Zeit: 11.00 – 15.00 Uhr
Ort: Rathaus Görlitz, Eingang Wendel
Roskopf (Hochzeits-) Treppe

Das Projekt soll das Potenzial der Rückkehrer stärker nutzen. Das Altstadtfest ist dafür die richtige Gelegenheit, um die vielen Rückkehrer auf die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten in Görlitz und der Region aufmerksam zu machen. In lockerer Atmosphäre haben die Interessierten die Möglichkeit Sie als Unternehmen und potentiellen zukünftigen Arbeitgeber kennen zu lernen.

Haben wir Sie neugierig gemacht? → Dann rufen Sie uns bitte an!

bis spätestens 27. Juli 2018 – **Telefon 03581 877450**, Kreishandwerkerschaft in Görlitz – wir senden Ihnen die entsprechenden Anmeldeformulare und Kontaktdaten gerne zu!

Text: KHS Görlitz

Wir freuen uns, wenn Sie (wieder) Teil des Projektes werden und Ihr Unternehmen als möglicher Arbeitgeber der Region bei dieser Börse, alt bewährt im Rathaus präsentieren.

Präsentation des Handwerks

KONVENTÄ am 28. und 29. April 2018 im Messe- und Veranstaltungspark Löbau

Am 28. und 29. April fand im Messe- und Veranstaltungspark Löbau die KONVENTÄ 2018 statt. Daran beteiligten sich mehr als 200 Aussteller, die ihre Produkte und Leistungen präsentierten.

Das Handwerk wurde auch in diesem Jahr wieder von der Bäckerei Jarmer aus Kottmarsdorf vertreten. Sie gab wertvolle Informationen zu glutenfreiem Backen und Backen für Allergiker.

Weiterhin fand der Messeauftritt der Firma „Preuß Gesunde Schuhe GmbH“ aus Görlitz, von Mitarbeiter Herrn Buschendorf großen Zuspruch.

Mit seinem Gerät für elektronische Druck- und Fußmessung begeisterte er die Konventa-Besucher und es herrschte reger Andrang.

Herzlichen Dank an beide Vertreter des Handwerks.



Text: KHS Görlitz, Fotos: HWK Dresden

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Rückblick – zur Datenschutzveranstaltung im April 2018

Frau Herschel, von der Firma Prodatix Consulting AG Dresden, erläuterte verständlich die Grundlagen und Erfordernisse der neuen EU Grundverordnung. Mit ihrer anschaulichen Präsentation sowie mit eingehenden Beispielen gelang es ihr, dieses spezielle und anstrengende Thema zu transportieren. Am Ende der Veranstaltung hatten die Teilnehmer das Gefühl gut informiert worden zu sein.

Im Vorfeld war die Nachfrage zu dieser Veranstaltung so groß, dass wir schon nach kurzer Rückmeldezeit keine Anmeldung mehr annehmen konnten. Die Raumkapazität war mit maximal 90 Personen vollkommen ausgelastet.

Aus diesem Grund wird es am **09. August 2018** eine **nochmalige Veranstaltung** zu diesem Thema geben. **Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 42 in diesem Heft.**



Text & Fotos: KHS Görlitz

Anzeigen

GLÜCKSMOMENTE ERLEBEN

EC Terminal
Parkplätze am Casino
Raucherbereich mit Spielautomaten
Casino belüftet und klimatisiert
Gastroservice gratis
aktuellste 60-iger Spielepakete
2x Single Jackpot
Automaten mit Scheinannahme und -auswurf

LUNA blue
CASINO NIESKY
Jänkendorfer Straße 6
02906 Niesky
(im Autohaus Arndt neben OBI)
Telefon 03588-25 82 447

IN NIESKY
Casino

... SO muss Casino!

Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr
Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugierige,
die unser Casino kennen lernen wollen.
Ihr LUNA blue Team Niesky

www.handwerk-inter.de

Das Thema Pflege gehört zum Leben.

Mit INTER QualiCare® sorgen Sie vor:

- Dynamik ein Leben lang, auch im Pflegefall
- Weltweiter Versicherungsschutz: Egal wo Sie wohnen – Ihre Absicherung zieht mit
- Leistungen bei vorübergehender Pflegebedürftigkeit

Wählen Sie Ihr monatliches Pflegegeld nach Ihrem persönlichen Absicherungsbedarf.
Informationen erhalten Sie beim Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz e.V.

Rufen Sie uns an oder informieren Sie sich im Internet.
Telefon 0351 4355-611

inter
VERSICHERUNGSGRUPPE

Fachgroßhandel Führich
HEIZUNG * SANITÄR * SPEZIALBAUSTOFFE

TECE: JUNKERS
BOSCH

Ziegelweg 4 · 02906 Niesky · Tel. 03588 / 200997 · Fax 207007 · Handy 0178 / 7988729 · e-mail: denis.fuehrich@t-online.de

Elektroinnung Landkreis Görlitz

Seniorentreffen des Elektrohandwerks 2018



Das Treffen der Senioren gehört seit vielen Jahren schon zu einer schönen Tradition der Elektroinnung Landkreis Görlitz. Am 23. Mai 2018 folgten die Altmeister und Ehefrauen aus Löbau, Zittau und Görlitzer Umgebung der Innungseinladung. So, wie das Treffen schon seinen Brauch hat, ist ebenso die Gaststätte „Gondelfahrt“ in Jonsdorf - als Treffpunkt ein fester Bestandteil.

Um 17.00 Uhr wurden alle Gäste durch Herrn Ekkehard Kretschmer und Herrn Roland Altmann herzlich begrüßt. Innungsoberrmeister Herr Zedel war leider verhindert. Herr Kretschmer gab einen kurzen Überblick zu Aktuellem aus der Elektroinnung. Mit Stolz und Freude berichtete er über das Anfertigen einer eigenen Innungsfahne für die Innung im letzten Jahr. Höhepunkt dieser Anschaffung bildete die Fahnenweihe am 12.11.2017 in der Kirche zu Kunnersdorf mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Kretscham Kunnersdorf. Mit einer Fotoauswahl von diesem Ereignis erhielten die Anwesenden die Möglichkeit, sich ebenfalls ein Bild von der schmucken Innungsfahne und dem Treffen zu machen.

Im Anschluss daran wurden alle Senioren mit auf eine „Reise in den Thüringer Wald“ genommen. Bereits im Jahr 2013 starteten Herr Kretschmer und Herr Altmann mit Ihren Motorrädern zu einer Tour in das Pumpspeicherwerk Goldisthal - im tief eingeschnittenen Tal der Schwarza. Das Pumpspeicherwerk im Thüringer Schiefergebirge ist mit einer Leistung von 1060 MW das größte Wasserkraftwerk Deutschlands. Mit kurzweiligen Daten und Fakten vom Baubeginn an bis über den Baustopp 1997 sowie die Inbetriebnahme des Werkes am 30.09.2003 staunten alle über diese imposante Anlage.

Für die musikalische Umrahmung des Abends danken wir Dr. Claudius Soukop mit Tochter Selma. Das gemeinsame Abendbrot war lecker und die Gespräche untereinander wie immer lustig und besinnlich. Die Innung wünscht Ihren Senioren alles Gute und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Der Vorstand der Elektroinnung Landkreis Görlitz



Text & Fotos: KHS Görlitz

- Seilermeister Helmut Goltz informiert -



Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei



- Unsere Produkte und Leistungen -

- Hehebänder
- Rundschlingen
- Ladungssicherung
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)
- Netze
- Anschlagseile
- Laufende Seile
- Seilzubehör
- Edelstahlseile + Zubehör
- Natur- und Chemiefaserseile
- Anschlagketten in GK 8 und GK 10 + Zubehör
- Hebezeuge, Traversen

- Konfektionierung und Produktion nach alter Seilertradition und neuster DIN EU Norm
- Spleißen von Drahtseilen bis 100 mm Seildurchmesser nach DIN EU Norm
- Konfektionierung von Drahtseilen in allen Größen nach DIN EU Norm
- Fertigung und Montage von Netzen
- Ausrichtung von Seminaren und Schulungen zu den Themen:
„Sicheres Anschlagen Lasten“, „Ladungssicherung“ und „Laufende Seile“

Sie finden in unserem Katalog alle Standardprodukte. Wir fertigen natürlich auch Produkte individuell nach Kundenwunsch. Seit 1996 sind wir ISO 9001 zertifiziert. Unsere Produkte erfüllen die europäischen Normen.

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unseren Service Sachkunde zu UVV – Prüfungen nach BG zuverlässig und termingerecht

Die Unfallverhütungsvorschriften und ihre Betriebssicherheit fordern jährlich Prüfungen mit den entsprechenden Nachweisen. Wir sind Ihr Partner, wenn es um die Anfertigung, Revision, Wartung und Konfektionierung von:

- 🔧 Hebezeugen
- 🔧 Leitern und Tritten
- 🔧 Ketten
- 🔧 Persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- 🔧 Anschlagmitteln
- 🔧 Brücken-Schwenkkrane
- 🔧 Lastaufnahmemitteln
- 🔧 Einschienenkratzbahnanlagen
- 🔧 Regale und Fahrgerüste – jetzt neu**

geht. Natürlich übernehmen wir auch Spezialaufträge und Sonderanfertigungen. Außerdem führen wir auf Wunsch Zerreißproben für Stahl- und Textilseile sowie Ketten durch und dokumentieren diese sachgerecht.

Industriebedarf und Befestigungstechnik

Unsere umfangreiche Angebotspalette umfasst:

- Werkzeuge aller Art
- Fensterbeschläge
- Türgriffgarnituren
- Maschinen
- Befestigungstechnik
- Möbelbeschläge
- Werkstattbedarf
- verschiedene Serviceleistungen z.B. Schärfdienst, Anfertigung von verschiedenen Bandsägeblättern und vieles andere mehr
- Nägel und Scharniere
- Schlösser- und Mehrfachverriegelung
- Messtechnik
- technische Produkte
- Schleiftechnik

Wir garantieren eine fachkundige Beratung.
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei



Am Flugplatz 9 | Tel.: 0 35 81/38 55 0 | Fax: 0 35 81/38 55 99
02828 Görlitz | E-Mail: info@goltz-seile.de
www.goltz-seile.de

Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung

– Was müssen Handwerksbetriebe und Innungen beachten? –

Am **25. Mai 2018** trat die **neue**, Europäische **Datenschutz-Grundverordnung** - EU-DSGVO - **in Kraft**. Mit deren Inkrafttreten kommen viele neue Pflichten auch auf die deutschen **Handwerksbetriebe, Innungen** und **Vereine** zu. Die EU-DSGVO ist für **alle** Unternehmen, wie Aktiengesellschaften, GmbHs und auch Personengesellschaften **verbindlich** und regelt den **einheitlichen Umgang mit persönlichen Daten** im gesamten europäischen Raum. Im Umgang mit personenbezogenen Kunden- und Mitarbeiterdaten haftet der Betrieb für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen.

Wir informieren Sie über die Neuerungen, mit denen sich die Inhaber und Datenschutz-Verantwortlichen in den Betrieben auseinander setzen müssen:

- Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- Was regelt die EU-DSGVO?
- Welche Daten fallen unter die EU-DSGVO
- Wozu sind Handwerksbetriebe ab Mai 2018 gesetzlich verpflichtet?
- Besondere Pflichten wie
 - die Bestellung Datenschutzbeauftragten
 - Datenschutz-Folgeabschätzung
 - Meldepflichten
- Änderungen in den Dokumentationspflichten und der Auftragsdatenverarbeitung

Was müssen Handwerksbetriebe / Innungen / Vereine jetzt prüfen:

- Wo fallen in meinem Betrieb personenbezogene Daten an und muss ich einen Datenschutzbeauftragten bestellen?
- Sind meine Datenschutzerklärungen auf der Webseite und mein Impressum noch aktuell und habe ich eine datenschutzkonforme Erklärung zu in meinem Betrieb eingesetzten sozialen Medien, Kontaktformularen, Cookies u.a.
- Habe ich meine Mitarbeiter ausreichend geschult und schriftlich zum Datenschutz und zur Geheimhaltung verpflichtet?
- Habe ich bereits eine Übersicht über alle Prozesse bei denen personenbezogene Daten in meinem Betrieb anfallen?
- Welche rechtlichen, organisatorischen und technischen Maßnahmen muss ich umsetzen, um alle Anforderungen zu erfüllen?

Referentin: **Frau Kerstin Herschel von der PRODATIS CONSULTING AG , Dresden**

Veranstaltungstag: **Donnerstag, den 09. August 2018 um 18:00 Uhr**

Veranstaltungsort: **Melanchthonstr. 19, 02826 Görlitz
(KomBi Raum im GoerlitzGate)**

Eingeladen sind alle Interessierten zu diesem Thema
– ob Handwerker, Institutionen, Körperschaften öffentlichen Rechts, wie auch Vereine –

Unkostenbeitrag **10,00 € pro Person** (für **Innungsmitglieder kostenfrei**)

!!! Achtung – nutzen Sie die Parkmöglichkeit auf den umliegenden Straßen
(im Gelände keine Parkmöglichkeit)

Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, den 02. August 2018

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstr. 19
02826 Görlitz

Fax: 03581 877452
E-Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de

Anmeldung zur Veranstaltung der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung

Ich nehme verbindlich an der Informationsveranstaltung am 09. August um 18:00 Uhr

- o teil,
sowie weitere Personen

.....
Ort/ Datum

.....
Unterschrift/Stempel

Verleihung „Goldener Meisterbrief“

50 Jahre nach bestandener Meisterprüfung

Nach langjähriger Tradition wurden auch in diesem Jahr 180 Handwerkermeister von der Handwerkskammer Dresden zur Verleihung des „Goldenen Meisterbriefes“ eingeladen. Aus dem Landkreis Görlitz folgten dieser Einladung 29 „Goldene Meister“ und wurden in Dresden im Hotel „Bellevue“ feierlich in Empfang genommen.

An einer festlich gedeckten Tafel, zu einem köstlichen Essen, zu lockeren Gesprächen und zum Erfahrungsaustausch trafen sich unter anderem Böttcher-, Fleischer-, Bäcker-, Mauerer-, KFZ-, Tischler-, Elektro- und Korbmachermeister. Natürlich wurden viele Lebensgeschichten ausgetauscht, denn jeder kann auf ein erfülltes Arbeitsleben zurückblicken.

Folgende Meister aus dem Landkreis Görlitz wurden geehrt:

- KFZ-Meister Gerd Herrmann aus Ebersdorf
- Sattlermeister Ude Lehmann aus Lawalde
- Isoliermeister Manfred Franz aus Ebersbach-Neugersdorf
- Malermeister Günter Krause Ebersbach-Neugersdorf
- Schmiedemeister Reinhard Jeschke aus Cunewalde
- Malermeister Holger Mann aus Cunewalde
- Installateurmeister Christoph Pohl aus Oppach
- Tapezierermeister Johannes Kletschka aus Neuiebau
- Elektroinstallateurmeister Günter Lange aus Ruppertsdorf
- Maurermeister Peter Oskrkany aus Zittau
- Damenschneidemeister Brigitte Krems aus Zittau
- Bäckermeister Klaus Petersen aus Großschönau
- Maurermeister Peter Matthias aus Seiffenhennersdorf
- Kfz-Meister Willy Dalibor aus Hirschfelde
- Sattlermeister Gottfried Tempel aus Leutersdorf
- Kfz-Meister Reiner Hauck aus Jonsdorf
- Modellbaumeister Herrmann Schiller aus Waltersdorf
- Böttchermeister Siegfried Gorasda aus Görlitz
- Fleischermeister Günter Rönitz aus Görlitz
- Korbmachermeister Wolfgang Zimmer aus Görlitz
- Elektroinstallateurmeister Günter Deutschmann aus Markersdorf
- Kfz-Meister Peter Neumann aus Kaltwasser
- Tischlermeister Dietmar Lange aus Reichenbach
- Kfz-Meister Manfred Schubert aus Olbersdorf
- Klempner- und Installateurmeister Wilhelm Jeschke aus Trebus

Das über die Handwerkskammer Dresden erstellte Gruppenfoto finden Sie auf Seite 31.

Herzlichen Glückwunsch nochmals an alle Meister!



Text: KHS Görlitz, Fotos: HWK Dresden

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden

Ausbildungsmesse „Insidertreff“

Messeinsider für die Ausbildungsmesse – in deiner Region

Bereits zum 6. Mal fand am 2. Juni 2018 die beliebte und von jungen Leuten sehr gut angenommene Ausbildungsmesse, der sogenannte „Insidertreff“, im Messepark in Löbau statt. Hier trafen sich Betriebe, die gerne junge Menschen in ihrer Firma ausbilden möchten und Jugendliche, die noch einen Ausbildungsplatz suchen oder sich für die kommenden Ausbildungsjahre orientieren wollen.

Das Handwerk wurde vertreten durch folgende Innungen und Betriebe:

Elektro-Innung des Landkreises Görlitz

Ein besonderes High-Light war der „coole Stand“ der Elektro-Innung des Landkreises Görlitz. Mit einer interaktiven VR – Brille (Virtual Reality Brille) sah man die Welt mit anderen Augen! Es bestand die Möglichkeit mit dieser Brille in virtuelle Welten einzutauchen und das vernetzte „intelligente“ Heim – in Kommunikation mit dem Smartphone, zu besuchen. Daraus ergeben sich ungeahnte Möglichkeiten für die Zukunft!!

Das diese VR Brille zu unserer Insider-Messe präsentiert werden konnte, ist dem hohen Engagement der Vorstandsmitglieder der Elektro-Innung Herrn Zedel, Herrn Baumert, Herrn Richter und deren Familien- und Firmenangehörigen zu verdanken, da diese den Stand am Freitagabend in Berlin abgeholt und Samstag früh gleich wieder aufgebaut haben.

Als Einzelstand für die Elektroinnung präsentierte sich das Handwerk mit der **Firma EAB Elektroanlagenbau Neugersdorf GmbH**, welche Jugendliche für die Fachrichtung Elektroniker begeisterte.

Die **Tischlerinnung des Kreises Görlitz** wurde vertreten durch den Innungsoberrmeister Herrn Schröter, die **Innung des Kfz-Handwerks „Oberlausitz“** wurde vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Pullwitt.

Ebenso unterstützte die **TG Autohandels GmbH** das Gewerk Kfz.

Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien

In einem Gemeinschaftsstand präsentierte sich die Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien mit dem Innungsbetrieb Bäckerei Schwerdtner GmbH als ein starkes Team, unterstützt von Herrn Tschanter und seinen Mitarbeitern von der Bäckerei Schwerdtner sowie von den Vorstandsmitgliedern Gottfried Paul aus Herrnhut und Michael Bachmann. Der verführerische Duft von Pizza, Schweineöhrchen und vielen anderen Leckereien zog durch die Hallen und lockte immer wieder zahlreiche Besucher und Jugendliche an den Stand, wo genascht, aber auch mit geholfen werden konnte. Außerdem gab es viele wertvolle Informationen rund um das Thema Bäckerhandwerk.

Die Metallbauinnung des Kreises Görlitz

wurde vertreten durch

- Hanf- und Drahtseilerei Goltz aus Görlitz,
- Metallbau Schubert aus Markersdorf und
- Schöpstal Maschinenbau GmbH aus Markersdorf

Wer Lust hatte, konnte hier an einer Werkbank mit Blech arbeiten, löten, schneiden und nieten oder Seile alleine spleißen.

Die **Maler- und Lackiererinnung Görlitz** präsentierte sich mit einem Show-Truck der Firma „Brillux“ und wurde unterstützt von der Firma Malerwerkstätten Werner, Frau Görlach, vom Innungsoberrmeister Herrn Labisch und von anderen vielen fleißigen Helfern. Da kam Farbe ins Spiel und in die Ausbildung.

Text & Fotos: KHS Görlitz



Die **Sanitär-Heizungs-Klimatechnik-Innung Löbau Zittau** wurde vertreten durch Herrn Mathias Dyk und als Einzelstand warb um Auszubildende die Firma **Bürgel & Schulze Haustechnik GmbH** aus Markersdorf.

Sehr hilfreich für die vielen Fragen rund um das Thema Ausbildung war es, das die verschiedenen **Berufsschulen**, wie das BSZ „Christoph Lüders“ aus Görlitz, das BSZ Weißwasser, das BSZ Löbau sowie das BSZ Zittau mitten unter den Handwerksbetrieben vor Ort zu finden waren.

Als weitere Innungsbetriebe präsentierten sich u.a.: die **Löbauer Friseure e.G.**, wo live und mit Farbe gestylt und geföhnt wurde, **Hörgeräte Jens Stuedler**, die **Firma Wohntrend aus Löbau**, die **Fielmann AG aus Hamburg** sowie wie die **Firma C. Bechstein Pianofortefabrik aus Neugersdorf**, die uns fast den ganzen Tag mit wunderbarer Piano Musik begleitete.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass der gemeinsame Auftritt der Handwerkerstände mit den einheitlichen Messewänden und dem Teppichboden – im Zusammenwirken mit der Handwerkskammer Dresden und der Kreishandwerkerschaft Görlitz – tatsächlich zu einer besseren Wahrnehmung des Handwerks beigetragen hat.



Ein solides Handwerk wird immer aktuell und gefragt sein! Daher würden wir es sehr begrüßen, wenn sich mehr Handwerksbetriebe ihrer starken Ausbildungsverpflichtung bewusst werden und im nächsten Jahr mit Ihrer Präsenz die Meile verstärken.

Danke auch an die vielen fleißigen Helfer, die es erst möglich gemacht haben, Einblicke in das echte Berufsleben zu bekommen.



Terminvorschau / Sprechzeiten in Zittau

Aktuelle Terminvorschau



- 09. August 2018** **Wiederholungsveranstaltung!!**
Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung
 Was müssen Handwerksbetriebe und Innungen beachten?
 18.00 – 20.00 Uhr
 → Einladung/Rückmeldung dazu auf Seite 42
- 25. August 2018** **„Willkommen zu Hause 2018 - Jobs an der Neiße“ – Fachkräftemesse**
3. Unternehmerbörse - im Rahmen des Altstadtfestes in Görlitz
 11.00 -15.00 Uhr
 Ort: Rathaus Görlitz
 → Anmeldungen dazu auf Seite 38
- 07. Sept. 2018** **Zentrale Gesellenfreisprechung – Bürgerhaus Niesky, Beginn: 17:00 Uhr**
 Eingeladen sind herzlich die Firmen der freizusprechenden Gesellen in den Gewerken KFZ, Tischler, Bäcker, Fachverkäufer Nahrungsmittelhandwerk, Maurer und Betonbauer, Maler und Lackierer sowie die Innungsobere Meister und Stellvertreter der angeschlossenen Innungen
 → Der Einladungsversand erfolgt im Juli 2018
- 29. und 30. Okt. 2018** **Öffentliche Stollenprüfung im Möbelhaus Porta in Görlitz**
 Stollenverkostung, Vor-Ort-Backen von Kleingebäck mit professioneller Beratung
- 24. November 2018** **Meisterfeier**
 Veranstalter ist die Handwerkskammer Dresden

Sprechtage 2018 in Zittau



Kreishandwerkerschaft / Handwerkskammer Dresden

- Ort:** Rathaus Zittau, Raum 117 (Aufgang C) Markt 1, 02763 Zittau
Zeit: Mittwochs 9 - 12 Uhr und nach Vereinbarung
- Parken auf dem Rathausplatz oder im Parkhaus Pfarrstraße (beide gebührenpflichtig)
- Mittwoch im Monat: HWK - Handwerksrolle (Tobias Baer, 0351 4640-465)
 - Mittwoch im Monat: HWK - Betriebswirtschaft (Dr. Kerstin Loth, 03581 407171)
 - Mittwoch im Monat: Kreishandwerkerschaft Görlitz (03581 877450)**
 - Mittwoch im Monat: HWK - Regionalbetreuung / Innovation und Technologie (Tom Schneider, 03591 5317208)

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz bittet um vorherige Terminabsprachen unter der oben genannten Telefonnummer bzw. per Mail goerlitz@khs-goerlitz.de

Anzeige

„Welche Faktoren sind für Ihren Unternehmenserfolg verantwortlich?“



Tagesseminar für Selbstständige, Handwerker, Händler und Unternehmer
26. September 2018

Ihre Auftragsbücher sind voll und trotzdem bleibt am Jahresende nichts übrig? Ihre Preise können Sie aber nicht erhöhen, sonst verlieren Sie Ihre Kunden? Sollten Sie noch mehr Kunden gewinnen, um endlich etwas zu verdienen?

Richten Sie Ihr Unternehmen zukunftssicher aus und arbeiten Sie persönlich erfolgreich.
 Melden Sie sich gleich an.

Weitere Informationen, Seminarpreis und Anmeldung:
www.VB-Loebau-Zittau.de



Volksbank Löbau-Zittau eG

Tischler-Innung Kreis Görlitz

Seminar „Gut gewappnet: Hinweise zur Aufbewahrung und Archivierung von Daten“



Das Steuerrecht formuliert klare Anforderungen an die Aufbewahrung, Speicherung und Archivierung von Dokumenten und Daten. Neben der Verarbeitung und Archivierung von Papierbelegen spielt immer mehr der Umgang mit digitalen Daten eine Rolle.

Ziel der gemeinsamen Veranstaltung mit der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ am 27. März 2018 war es, über die vielfältigen Anforderungen zu informieren und unter Berücksichtigung von Abhängigkeiten zu weiteren gesetzlichen Regelungen, Praxisinhalte, Tipps und Wege für geeignete Lösungen aufzuzeigen.

So müssen beispielsweise elektronische Rechnungen in ihrer Originalform aufbewahrt werden, ihre Unveränderbarkeit sichergestellt und sie gegen Verlust gesichert werden. Die zunehmende Digitalisierung im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen und die damit einhergehende weitere Durchdringung vieler Unternehmensprozesse mit IT-gestützter Abarbeitung rückt auch die Prüfung der Einhaltung der Anforderungen in den Fokus von Finanzamts- und Wirtschaftsprüfern.

Im Vortrag wurden folgende Themen behandelt:

- Anforderungen aus dem Steuerrecht an die Aufbewahrung und Archivierung von Daten und Unterlagen
- Risiken und Folgen von Verstößen
- Digitalisierung (Scannen) von Belegen
- Archivierung: warum? Und wenn ja: wie?
- Einfluss der Datenschutzgrundverordnung
- Lösungen für die Einhaltung der Anforderungen

Die Verantwortung, den Anforderungen gerecht zu werden und deren Einhaltung in einer Prüfung nachzuweisen, liegt allein beim Unternehmer.

Unsere Referenten waren Frau Ina Olbrich (Steuerberaterin) und Herr Henry Kußnow (Leiter IT / QM) – beide Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH.

„Tischler treffen BSZ“ 2018

Anknüpfend an die Tradition der vergangenen Jahre haben wir gemeinsam mit dem Beruflichen Schulzentrum Weißwasser auch 2018 wieder zu einem Treffen von Vertretern der Ausbildungsbetriebe mit den Fachlehrern des Beruflichen eingeladen.

Schwerpunkt war in diesem Jahr das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ). Die Veranstaltung fand am Freitag, dem 13. April 2018 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Aula des Beruflichen Schulzentrums Weißwasser statt.

Das Berufliche Schulzentrum Weißwasser unterstützt die Klein- und mittelständischen Unternehmen im Tischler-Handwerk bei der Schaffung von neuen Ausbildungsplätzen im Berufsfeld Tischler.

Die Tischler-Innung Kreis Görlitz wiederum das Berufliche Schulzentrum in Weißwasser mit fachlicher Beratung, damit die duale Berufsausbildung im Tischler-Handwerk hier in der Region erfolgreich verlaufen kann und die Auszubildenden über die erforderlichen fachlichen Kompetenzen verfügen.

Berufliches Schulzentrum Weißwasser
 Berufsschule * Berufsfachschule * Fachoberschule * Fachschule
 BSZ Weißwasser * Jahnstraße 55 * 02943 Weißwasser



Großpostwitz OT Ebsdorfel · Hoyerswerda · Görlitz

Tel. 03 59 38/50 33-0

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

- www.arbeitsbuehnenvermietung.com -

Tischler-Innung Kreis Görlitz

Besichtigung Saint-Gobain Glassolutions Isolierglas-Center GmbH Standort Uhmansdorf



Auch schon Tradition unsere Innungsversammlung in der etwas anderen Atmosphäre.

Diesmal trafen wir uns in Uhmansdorf, um bei der Saint-Gobain Glassolutions Isolierglas-Center GmbH zu schnuppern.



Das Saint-Gobain Isolierglas-Center mit seinen drei Standorten Augustdorf, Bamberg, Uhmansdorf und einem Verkaufsbüro in Cottbus zeichnet sich durch qualitativ hochwertige Produkte, erstklassigen Service und Kompetenzstärke rund um das Thema Isolierglas aus. Diese Präsenz und Stärke macht es zu einem innovativen und zuverlässigen Partner für Marken-Isolierglas im Fenstermarkt. Das vielseitige Produktsortiment ermöglicht den Bauherren oder Renovierer eine optimale Abstimmung des Fensterglases auf seine individuellen Wohnvorstellungen unter Einbeziehung der Glasfunktionen Energiesparen, Lärmschutz, Sicherheit, Sonnenschutz und Design.

Auf die längste Unternehmensgeschichte im Saint-Gobain Isolierglas-Center-Verbund blickt der Standort Uhmansdorf zurück. Seit 1890 wird in Uhmansdorf Glas produziert. Was Ende des 19. Jahrhunderts mit mundgeblasenem Tafelglas begann, entwickelte sich bis heute zu einem spezialisierten Standort für hochwertigstes Marken-Isolierglas für den Fenster- und Fassadenmarkt.

Neben der Fertigung von Isolierglas produziert der Standort in Uhmansdorf auch Schweißerschutzglas unter der Marke AULEKTRO®. Dieses Glas erfüllt die Anforderungen der DIN 4646/4647 und DIN EN166/169, wird in den Schutzstufen 2 bis 16 in eckigem Zuschnitt, Rund- und Formscheiben angeboten sowie weltweit in über 40 Länder geliefert.



Nach einer sehr kurzweiligen und äußerst interessanten Führung haben wir in der Gaststätte „Zur Wehrkirche“ in Horka den Nachmittag mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.



Kfz-Prüfcenter Spantig

Dipl.-Ing. (FH) Maik Spantig

Wir prüfen nicht nur **Kfz** –
jetzt auch **Spielplätze** und **Spielgeräte** nach DIN/EN 1176
Erstabnahmen und Sicherheitsprüfungen
sowie

Schultafeln nach DGUV Vorschriften 1 u. 81, ebenso
Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel
und

ab 01.07.2018 führen wir auch Unterweisungen,
Gefährdungsbeurteilungen und Beratungen im Bereich der
Arbeitsicherheit durch.



Sicher ist sicher!
Wir beraten Sie gern!

Gottlieb-Daimler-Str. 16, 02828 Görlitz

Tel.: 035829-60148

sv.spantig@googlemail.com

www.kfz-sachverstaendigenbuero-spantig.de

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Praxisseminar Periodisch technische Fahrzeugüberwachung – hier speziell zur Abgasuntersuchung / Wiedereinführung der obligatorischen Endrohrmessung zum 01. Januar 2018 sowie zur Prüfmittelüberwachung von Mess- und Prüfgeräten und alles was damit im großen Zusammenhang steht ...



**Abgasuntersuchung / Wiedereinführung der obligatorischen
Endrohrmessung zum 01. Januar 2018**

Die in der Verkehrsblatt-Verlautbarung Nr. 158 vom 20. September 2017 veröffentlichten Änderungen in der AU-Richtlinie werden auf die zukünftige Durchführung der Abgasuntersuchung in den berechtigten Untersuchungsstellen in den nächsten Jahren entscheidende Auswirkungen haben.

Alle Neuerungen, die mit der angepassten AU-Richtlinie – beginnend ab dem 01. Januar 2018 – geregelt werden, wurden im Praxisseminar dargestellt.

**Prüfmittelüberwachung von Mess- und Prüfgeräten – Brems-
prüfstände / Scheinwerfereinstellprüfgeräte / Scheinwerfer-
einstellplätze**

KFZ-Betriebe, die auch künftig als Prüfstützpunkt für die Hauptuntersuchung und die Sicherheitsprüfung agieren und auch weiterhin die Abgasuntersuchung durchführen möchten, müssen einiges beachten.

Ab 01. Januar 2018 dürfen z.B. alle Bremsprüfstände und Scheinwerfereinstell-Prüfsysteme nur noch von akkretierten Prüflaboren durchgeführt werden.

Eine Kompaktübersicht zu den Änderungen sowie Handlungsempfehlungen zur Vorgehensweise bei der Umstellung waren hier Inhalt des Praxisseminars sein.

Erfolgsgeschichte mit viel PS – Das Motorradhaus Vyhnalek besteht seit 90 Jahren

Gegründet wurde das Unternehmen 1928 von Emil Vyhnalek. Die ersten Reparaturen führte er in Alt-Hainitz aus. Danach befand sich seine Werkstatt – vor der er hier mit Sohn Johannes steht – zeitweise neben dem alten Forsthaus im Zentrum von Großpostwitz. Seine Begeisterung für Motorräder erleichterte es Johannes Vyhnalek die Firma weiterzuführen, nachdem der Vater 1951 plötzlich gestorben war. Der Sohn hatte seine Ausbildung gerade erst beendet und musste innerhalb eines Jahres die Meisterprüfung ablegen.

Lutz Vyhnalek, der das Geschäft vor reichlich 30 Jahren von seinem Vater übernommen hat, führt das Familienunternehmen jetzt schon in dritter Generation. Der Großvater des heutigen Inhabers reparierte Zweiräder, Nähmaschinen und andere Geräte, verkaufte aber auch Motorräder.

Heute sind im Unternehmen fünf Mitarbeiter, darunter seine Frau und einer der beiden Söhne beschäftigt.

Nachwuchs fürs Geschäft bildet der studierte KFZ-Techniker und Meister gern selbst aus. Momentan wird gerade jemand gesucht, der ab Sommer den Beruf des Zweirad-Mechatronikers erlernen möchte.

Herzlichen Glückwunsch auch von der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ zu 90 Jahren.

Die Zweiradtechnik Vyhnalek aus Großpostwitz ist ein treues Mitglied unserer Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“. Durch die Schaffung und den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen setzt sich das Unternehmen stetig für die Entwicklung unserer Region ein.

Seit 1928 steht das Unternehmen für Qualität, Zuverlässigkeit, Stabilität und Kompetenz – ist ein Beispiel für Verlass sowie dafür, dass ein vertrauensvolles Verhältnis die Grundlage aller geschäftlichen Beziehungen ist – die lange Zeit spricht für die Leistung.

Wir wünschen noch viele Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit und freuen uns auch weiterhin auf die Verbundenheit.



Motorräder sind ihre Welt: Lutz und Conny Vyhnalek führen in dritter Generation in Großpostwitz ein Unternehmen, in dem Maschinen verkauft, gewartet und repariert werden. Gegründet wurde es vor 90 Jahren.



Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Ein seltenes Gefährt

Dominic Häschke hat ein altes Motorrad eines Niederoderwitzer Herstellers gerettet – und ein Stück Fahrzeugtradition.



© Matthias Weber
Dominic Häschke aus Herrnhut mit seiner Heros, Modell Satan. Gebaut wurde das Fahrzeug 1921 in Niederoderwitz, heute gibt es davon nur noch zwei Exemplare.

(Autor Mario Sefrin -
Quelle: <https://www.sz-online.de/sachsen/ein-seltenes-gefaehrt-3922310.html>)

Herrnhut. Es fährt, das historische Motorrad der Marke Heros, Modell Satan. Darüber freut sich Dominic Häschke sehr. Vor Kurzem hat der 20-jährige Herrnhuter schon mal eine Runde durch die Stadt gedreht und dabei bis zu 50 Stundenkilometer erreicht. Die kurze Probefahrt mit dem Motorrad, das eigentlich ein Fahrrad mit Fahrradeinbaumotor ist, war jedoch anstrengend, erinnert sich Häschke. „Da am Fahrzeug noch keine Bremse verbaut war, musste ich sehr vorausschauend fahren.“ Hinzu kommt, dass das Motorrad keine Kupplung hat: „Wenn der Motor nach dem Antreten einmal läuft, läuft er und schiebt das Fahrzeug nach vorn“, sagt Häschke. „Das Fahren mit diesem Motorrad muss man definitiv lernen“, ist er überzeugt.

Doch der junge KFZ-Mechatroniker, der in einer Autowerkstatt im Herrnhuter Ortsteil Ninive arbeitet, musste sein Fahrzeug einfach ausprobieren. Er hat es schließlich neu aufgebaut – und so zugleich ein Stück der Oberlausitzer Fahrzeugbau-Tradition erhalten. Denn sein historisches Motorrad hat seine Wurzeln in Niederoderwitz, wo die Firma Heros in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts beheimatet war. Dabei hatte

Dominic Häschke das gar nicht vor: „Ich hatte ein Projekt beendet und wollte ein neues beginnen. Dafür habe ich auch bei Freunden und Bekannten herumgefragt“, erzählt der Herrnhuter. Dann nahm das Schicksal im Herbst vergangenen Jahres plötzlich seinen Lauf: Ein Händler aus Cottbus habe ihn darüber informiert, dass er Teile eines Motorradherstellers aus der Gegend bei sich herumliegen hätte, erinnert sich Dominic Häschke. „Es handelte sich um einen Tank und Motorteile der ehemaligen Niederoderwitzer Motorrad-Motoren- und Getriebebau-firma Heros. Glücklicherweise fand sich bei dem Cottbuser Händler auch noch ein Fahrrad des Niederoderwitzer Herstellerbetriebes – Dominic Häschke hatte sein neues Projekt.

Doch bis zum jetzigen Zustand des Motorrads war es ein mühsamer Weg. „Da es vom Motor nur noch wenige Originalteile gab, habe ich viel in der heimischen Werkstatt nachgebaut“, erzählt der Herrnhuter. Dafür hat er in den vergangenen Wintermonaten fast jeden Tag nach der Arbeit bis in die Abendstunden in der Werkstatt gestanden. Oder vorm Computer gesessen, denn Häschke hat auch versucht, viele Informationen über den Niederoderwitzer Motorradhersteller zu sammeln. „Bei Internethändlern habe ich zum Beispiel alte Broschüren des Herstellers gefunden“, sagt der Herrnhuter. Heros ist damals kein Exot in der Oberlausitz gewesen, weiß Häschke. Zur damaligen Zeit habe es 25 bis 30 solcher

Herstellerfirmen von Motorrädern in der Region gegeben, sagt er. Vor allem die Fahrräder mit Einbaumotoren seien damals beliebte Motorräder für die Menschen gewesen.

Rund 3.000 Motoren seien damals bei Heros in Niederoderwitz gebaut worden, hat Dominic Häschke bei seinen Recherchen herausgefunden. Hergestellt wurden vor allem zwei verschiedene Typen von Viertakt-Motoren: mit 175 und 250 Kubikzentimetern. Der Sitz des Betriebes soll sich in der Nähe des Kretschams befunden haben. Und kundenfreundlich ist der Motorenhersteller auch gewesen, weiß Dominic Häschke: „Jedes Motorrad wurde auf Kundenwunsch etwas anders gebaut.“ Darum weiß er auch, dass von seinem Modell mittlerweile nur noch zwei Exemplare existieren. „Das andere Modell steht in Frankfurt am Main“, sagt der Herrnhuter.

Häschke schätzt den Wiederaufbauwert seines historischen Heros-Motorrads auf 6.000 bis 10.000 Euro. Für den Sammler und Motorradfan, der selbst vier Motorräder, darunter auch moderne besitzt, spielen solche Summen aber keine Rolle. „Das sind keine Zahlen, die den Wert des

Fahrzeugs für einen selbst wiedergeben“, sagt Dominic Häschke. Für ihn sei es eine besondere Sache, dieses Motorrad bekommen zu haben. Doch noch ist die Arbeit an dem Fahrzeug nicht beendet. Wenn alle Teile am Motorrad verbaut sind, wird Häschke seine Heros Satan wieder auseinanderbauen. „Das Fahrzeug soll noch originalgetreu lackiert werden“, sagt er.

Erstmals öffentlich gezeigt werden soll das Motorrad in alter Pracht zum Museumsfest des Großschöner Motorrad-Veteranen- und Technikmuseums im August dieses Jahres. Auch zu Treffen historischer Fahrzeuge, zu denen Dominic Häschke schon heute in Deutschland und Tschechien fährt, wird er die Heros Satan künftig wohl mal mitnehmen. Ansonsten soll das Motorrad in der kleinen Ausstellung im Herrnhuter Autohaus Häschke gezeigt werden.

Hin und wieder wird Dominic Häschke aber in Zukunft wohl auch eine Runde mit dem Motorrad aus Niederoderwitz durch die Oberlausitz drehen. Das jedenfalls sollte problemlos klappen: „Der Tank des Fahrzeugs fasst drei Liter. Damit komme ich auf eine Reichweite von 100 bis 150 Kilometern“, freut sich der Herrnhuter.

Das Autohaus Häschke aus Herrnhut ist ein langjähriges treues Mitglied unserer Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“, das immer zur Stelle ist, wenn Initiativen und Ideen gefragt sind.

Dominic hat in diesem Jahr erfolgreich seine Gesellenprüfung als KFZ-Mechatroniker bestanden und bei der feierlichen Gesellenfreisprechung die Dankesworte für die Absolventen gesprochen.

Wir bedanken uns für alles sehr herzlich.



Tischler-Innung Kreis Görlitz Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Den „Goldenen Meisterbrief“ 2018 haben erhalten:

- | | |
|------------------------|--|
| Tischlermeister | Dietmar Lange / Reichenbach |
| KFZ-Meister | Peter Neumann / Neiße OT Kaltwasser |
| KFZ-Meister | Gottfried Steglich / Frankenthal |
| KFZ-Meister | Lothar Kieschnick / 02999 Lohsa – OT Litschen |
| KFZ-Meister | Gerd Herrmann / Ebersbach |
| KFZ-Meister | Reiner Hauck / Kurort Jonsdorf |
| KFZ-Meister | Willy Dalibor / Hirschfelde |
| KFZ-Meister | Manfred Schubert / Olbersdorf |



Die o.g. Jubilare können in diesem Jahr auf mindestens 50 Jahre meisterliches Können zurückblicken – dazu unseren herzlichen Glückwunsch!

Im Jahr 1968 erhielten sie Ihren Meisterbrief und arbeiteten seitdem viele Jahrzehnte im Handwerk.

Zwischen 1968 und heute liegen auch fünf Jahrzehnte voller Entwicklungen – doch damals wie heute galt und gilt: angehende Handwerksmeister müssen als krönenden Abschluss ihrer Ausbildung ein Meisterstück anfertigen.

Es ist diese Kombination von Tradition und Moderne, die dem Handwerk in Deutschland einen besonderen Stellenwert einräumt – sie sind die Generation, die das aufgebaut hat, was wir heute haben – sie haben die Grundlagen für das heutige Handwerk gelegt.

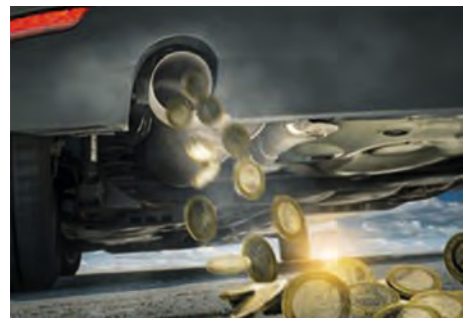
Verbunden mit diesen Glückwünschen ist das Dankeschön für die geleistete Arbeit und das Engagement zum Wohle des Handwerks in den vergangenen Jahren.

Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihre Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ / Ihre Tischler-Innung Kreis Görlitz

..... Tipps für Autofahrer

Clever fahren und Sprit sparen



Wer zügig beschleunigt und sein Zieltempo schnell erreicht, fährt sparsam.

Quelle: ©iStock.com/S_Bachstroem

Nach einer Phase relativ moderater Treibstoffpreise klettern die Kurse nun wieder nach oben. Das weckt in vielen Autofahrern den Wunsch, den Verbrauch zu senken. Das ist gar nicht so schwer, wenn man ein paar Regeln beachtet.

Der billigste Sprit ist der, den man gar nicht verbraucht. Zum Beispiel auf Kurzstrecken, da reicht oft das Fahrrad. Und gesünder ist es außerdem.

Was wenig bekannt ist: Nach dem Kaltstart und auf den ersten fünf Kilometern danach liegt der Kraftstoffverbrauch doppelt so hoch wie später bei warmem Motor. Bedeutet: Wer nur einen Kilometer zum Bäcker fährt und zurück, hat richtig teuer eingekauft.

Stadtverkehr frisst Treibstoff. Stop-and-Go, dauerndes Wiederanfahren, ständige Geschwindigkeitswechsel steigern den Verbrauch ebenfalls auf rund das Doppelte. Vom Verschleiß ganz zu schweigen.

Versteckte Säufer abschalten. Der Strom im Auto ist nicht umsonst, die Lichtmaschine muss ihn erzeugen. Je mehr, umso schwerer muss der Motor arbeiten. Also Sitz-, Heckscheiben- und sonstige elektrischen Heizungen nur einschalten, wenn sie wirklich benötigt werden. Gleiches gilt prinzipiell auch für die Klimaanlage, deren Antrieb dem Motor ebenfalls Leistung abverlangt, die anschließend auf der Tankrechnung steht. Allerdings lässt sich dieser Antrieb bei vielen modernen Autos gar nicht mehr abschalten, die Anlage läuft immer mit. Hier im Zweifel die Werkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ fragen.

Sprit sparen heißt nicht schleichen. Im Gegenteil, nur wer zügig beschleunigt und sein Zieltempo schnell erreicht, fährt wirklich sparsam. Dabei aber früh hochschalten, spätestens bei 2.500 Umdrehungen pro Minute muss der nächste Gang rein. Dazu ruhig Vollgas geben und nicht auf die Ewiggestrigen hören, die meinen, solche Fahrweise quäle den Motor – das sind alle Kamellen. Auf der Autobahn reicht Tempo 130, alles darüber spart nur noch minimal Fahrzeit, leert aber zügig den Tank.

Die richtige Strecke wählen. Wer jeden Morgen im gleichen Stau steht, sollte sich über alternative Routen Gedanken machen. Und am besten Verkehrsdaten in Echtzeit nutzen.

Wartung spart Sprit. Nur wer Zündkerzen und Luftfilter regelmäßig nach Herstellervorschrift in der Fachwerkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ wechseln lässt, schöpft das Spritsparpotenzial seines Autos richtig aus. Außerdem kontrolliert die Werkstatt dabei auch die Freigängigkeit der Bremsen. Schleifen diese, geht der Verbrauch ebenfalls nach oben.

Regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks senkt auf jeden Fall die Spritkosten, denn platte Reifen rollen schwer – das kennt man vom Fahrrad. Aber bitte an die Vorgaben halten und nicht etwa den

Druck übermäßig erhöhen, das geht zu Lasten der Bodenhaftung. Rund sechs Prozent zusätzlich kann einsparen, wer dem Motor ein gutes Leichtlauföl gönnt. Das ist zwar etwas teurer, senkt aber den Verbrauch. Vor allem nach dem Kaltstart läuft der Motor damit viel leichter. Weshalb für die meisten modernen Fahrzeuge gar keine anderen Öle mehr zulässig sind.

Fazit: Der Autofahrer hat es also selbst in der Hand, wie hoch seine Spritrechnung ausfällt. Oder besser: im Fuß, denn dort sitzt nun mal das größte Einsparpotenzial.



FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

FUSO präsentiert die erste Spezialisteneinheit aus Leicht-Lkws für den täglichen Arbeitseinsatz. Vier echte Spezialisten, die Sie entlasten. Bei der Schwerstarbeit und beim Fahren. Der wendige STADT-EROBERER, dem selbst die engsten Straßen zu Füßen liegen. Das belastbare ARBEITSKRAFTWERK, bei dem Leistung zum Tragen kommt. Der flexible ALLRADKÖNNER, der immer abliefern – egal was, egal wo. Und der smarte EFFIZIENZ-MEISTER, der als erster Hybrid-Leicht-Lkw seine Scheinwerfer immer Richtung Zukunft gerichtet hat. Gemeinsam bilden sie eine unschlagbare Spezialisteneinheit. Für mehr Effizienz, mehr Flexibilität und mehr Leistung bei jedem Einsatz.

Mehr unter: www.fuso-trucks.de

Auto-Steglich

Autorisierter FUSO Verkauf und Service

Inh. Thomas Jung
Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal
Tel. (03 59 54) 5 32 95

auto-steglich@t-online.de



Fachgroßhandel Führich
HEIZUNG * SANITÄR * SPEZIALBAUSTOFFE
Ziegelweg 4 · 02906 Niesky · Tel. 03588 / 200997 · Fax 207007 · Handy 0178 / 7988729 · e-mail: denis.fuehrich@t-online.de

TECE: JUNKERS
BOSCH

Fachhandel

FACH-HANDEL **WINKLER & GRÄBNER GmbH & Co. KG**
Farben · Lacke · Tapeten · Bodenbeläge · Dämmungssysteme · Putze · Werkzeuge

Niedersedlitzer Straße 68 · 01257 Dresden · Telefon 0351 / 2855600
Eisenbahnstraße 2 · 01097 Dresden · Telefon 0351 / 8471700
Christoph-Lüder-Straße 36 c · 02826 Görlitz · Telefon 03581 / 318172
Edisonstraße 17 · 02625 Bautzen · Telefon 03591 / 5935710

Mehr erfahren Sie unter: www.winkler-graebner.de

Hebezeug-, Druckluft- und Hydraulikanlagen – Wartungsservice

HDH
HEBEZEUG · DRUCKLUFT- UND HYDRAULIKANLAGEN
HDH WARTUNGSSERVICE

Wartung · Inspektion · Instandsetzung

Tel.: (035773) 7 65 40 / 8 42 71
Fax: (035773) 7 66 94

02959 Trebendorf
OT Mühlrose
Schacht 1

e-mail: info@hdh-wartungsservice.de
<http://www.hdh-wartungsservice.de>

Reinigungsgeräte

KÄRCHER KÄRCHER STORE KUHNE
makes a difference

Sven Kuhne, Bautzener Straße 56
02692 Großpostwitz, 03591 304371

www.kuhne-kaercher.de

Technischer Handel

PCH PCH Technischer Handel GMBH

Baschützer Straße 17
02625 Bautzen
Arbeitsschutz · Industrie-Technik

(03591) 52 97-0 · Fax (03591) 52 97 29

Anzeigenannahme

unter 03588 - 29 44 345

Arbeitsbühnenvermietung

EXNER
ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE

Barbara Exner
Nieder Viebig 14
02708 Löbau/OT Ebersdorf
Tel. 03585/405150
Fax 405157

info@exner-arbeitsbuehnen.de
www.exner-arbeitsbuehnen.de

..... Partner für Ihr Recht

Martin Gschoßmann
RECHTSANWALT

· Erbrecht · Zivilrecht
· Immobilienrecht

Schillerstraße 5
02763 Zittau

Telefon (0 35 83) 70 80 00
Telefax (0 35 83) 70 80 06

MERKURA
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT mbH

Arbeitsschwerpunkte:

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching
- Fernbuchhaltung für Selbstbücher

Feigstraße 1, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13
E-Mail: info@stb-merkura.de
www.merkura-steuerberatung.de

connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung



Renate Victor | Steuerberaterin
Niederlassungsleiterin Zittau

Aufwendungen für ein Arbeitszimmer erfolgreich absetzen

Grundsätzlich sind die Kosten für ein **häusliches** Arbeitszimmer **nicht abzugsfähig**. Als „häuslich“ anzusehen ist ein Raum, den der Steuerpflichtige - nach dem von der Rechtsprechung formulierten sog. **Pyjamaprinzip** - ohne Ärgernis zu erregen auch ohne (vollständige) Bekleidung erreichen kann.

Das Verbot des Abzugs gilt allerdings dann nicht, wenn **kein anderer Arbeitsplatz** zur Verfügung steht. Dies kann sich aus der Beschaffenheit des Arbeitsplatzes selbst ergeben z.B. durch die fehlende Ausstattung oder Verfügbarkeit. In derartigen Fällen ist der **Abzug auf maximal 1.250 EUR begrenzt**.

Unbeschränkt abziehbar sind die Kosten, wenn sich der **Mittelpunkt** der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung in dem häuslichen Arbeitszimmer befindet. Wenn der **qualitative Schwerpunkt** (nicht zeitlich) im Arbeitszimmer liegt, also wesentliche und prägende Tätigkeiten dort stattfinden, sind die Kosten unbeschränkt abzugsfähig.

Weiterhin ist das häusliche Arbeitszimmer von dem des „**betriebsstättenähnlichen Raums im Wohnungsbereich**“ zu unterscheiden. Letzter wird **auch durch Kunden oder durch (familienfremde) Mitarbeiter** aufgesucht und **unterliegt damit nicht der Abzugsbeschränkung**.

Zu berücksichtigende Aufwendungen sofern kein Abzugsverbot besteht, sind z.B.

- Miete
- Gebäude-Abschreibung
- Schuldzinsen für Gebäudekredite
- Instandhaltungs- und Renovierungskosten
- Reparatur Gebäude, Gartenerneuerung
- Grundbesitzabgaben, Müllabfuhr, Schornsteinfeger, Gebäudeversicherungen
- nutzungsorientierte Aufwendungen wie: Kosten für Strom, Heizung, Wasser, Reinigung
- Ausstattungskosten für z.B. Lampen, Gardinen, Tapeten, Teppiche

Aufwendungen für Arbeitsmittel wie Büromöbel, Regale oder Schreibmaterialien fallen nicht unter die Abzugsbeschränkung und sind **in voller Höhe** Betriebsausgaben, Werbungskosten oder ggf. Sonderausgaben.

Regelmäßig wird vor den Gerichten unter verschiedenen Gesichtspunkten über Einzelfragen zur Abzugsfähigkeit **gestritten**: z.B. zur Frage der privaten Mitbenutzung des Arbeitszimmers (10% gilt als unschädlich) und zur Frage der Nutzung durch beide Ehegatten (Abzugsbeträge sind **nicht objektbezogen**, sondern **personenbezogen**). Auch bei der Nutzung eines **im Miteigentum** von Ehegatten stehenden Arbeitszimmers ist **Vorsicht geboten**. Der BFH hat hier die volle Abziehbarkeit der grundstücksbezogenen Aufwendung verneint.

Vor dem Hintergrund der diversen Entscheidungen empfehlen sich Alternativgestaltungen.

Für Fragen stehen wir Ihnen wie gewohnt zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erfolgreiche Sommerzeit.

Ihre Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH
Niederlassung Zittau

Renate Victor / Steuerberaterin

connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung

Frank Erben
Steuerberater



Kändlerstraße 28 Telefon: 03594-71 50 187
01877 Bischofswerda Telefax: 03594-71 50 180
www.stb-erben.de E-Mail: kanzlei@stb-erben.de

Dr. Schuhmann
Gruppe

Für Sie setzen wir uns ein!

*Gut beraten
Steuern sparen*

Beratung
in allen Steuerfragen

Ihre Steuerkanzlei

HDL-Hanseatische Steuerberatungsgesellschaft mbH
Frau Ursula Scholte, Steuerbevollmächtigte
August-Bebel-Straße 2, 02708 Löbau
Tel.: 035 85 / 47 13 - 0
www.schuhmann.de

sbr ÜBLER
steuerberatungsgesellschaft mbH

Ihr Partner in allen Steuerfragen

Geschäftsführer: Daniel Claus

Schmöllner Weg 9 • 01877 Bischofswerda
Telefon 0 35 94 - 7 73 30 • Fax 0 35 94 - 77 33 20
www.steuerberatungsgesellschaft-uebler.de

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Gründungsberatung
Unternehmen-Finanzierungsberatung
Steuerberatung
Unternehmensnachfolgekonzepte
Finanz- und Lohnbuchhaltung
Jahresabschlüsse, Steuererklärungen

ETL
Mitglied in der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung
European Tax & Law

Niederlassung Großröhrsdorf · Rathausstraße 6 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 03 59 52/48 239 · Tel./Fax 3 28 46 · E-Mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de · home: www.etl.de

WMC
STEUERBERATUNG

WMC Weidinger Mitschke & Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Telefon: 03581/48 59 10 Elisabethstraße 28
Fax: 03581/48 59 59 02826 Görlitz
E-Mail: info@wmc-online.de www.wmc-online.de

STEUERBERATUNG

ETL Freund & Partner
Steuerberatung in Niesky

Steffi Schmidt
Steuerberaterin

Yvonne Glotzbücher
Steuerberaterin

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Görlitzer Str. 12 • 02906 Niesky
Tel. 03588 / 25620
Fax 03588 / 207089
e-mail: fp-niesky@etl.de

ETL
Mitglied in der European Tax & Law

www.ETL.de

Steuerlich und wirtschaftlich optimal vertreten.

Steuer- & Wirtschaftsberatung
Finanz- & Lohnbuchhaltung
Coaching

Bretniger Str. 2 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952 · 2800 · Fax 035952 · 280280
steuer@stb-glase.de · www.stb-glase.de

GLASE
STEUERBERATER

Briefbögen
Mappe
Etiketten
Folder
Briefumschläge
Plakate
Mailings
Broschüren
Visitenkarten

Sie suchen noch den richtigen Partner für die Herstellung Ihrer Geschäftspapiere?

Gewerbestraße 2 · 02747 Herrnhut
Telefon 035873 4180 · Fax 41888
E-Mail post@gustavwinter.de

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

Wir sind zwar keine Gärtner, helfen Ihnen aber gern beim Pflanzen und Pflegen von neuen Geschäftszweigen.

Marketingfirma – Ebermann & Rast GbR
Königshainer Straße 5 | Haus 2 | 02906 Niesky
Tel. 0 35 88 / 29 44 346 | Fax 0 35 88 / 29 44 347
www.marketingfirma.de | info@marketingfirma.de

MARKETINGFIRMA
Inh. Bernd Ebermann & Klaus-Peter Rast



100 % für Dich: Für jeden Job den richtigen Sprinter.

Der neue Sprinter genau in der Variante, die Sie brauchen.

Jetzt bei Ihrer TG Autohandels GmbH! Unsere Verkaufsberater informieren Sie gern.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH



Bautzen | Görlitz | Hoyerswerda | Kamenz | Löbau | Senftenberg | Weißwasser | Zittau
E-Mail: dialogtga@torpedo-gruppe.de
<http://www.tgautohandel.de>



Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. So Mercedes wie am ersten Tag.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Wartungsfreiheit für 6 Monate
(bis 7.500 km)



Garantierte Kilometerlaufleistung



10 Tage Umtauschrecht



Attraktive Finanzierungs-, Leasing-
und Versicherungsangebote



Probefahrt meist innerhalb von
24 Stunden möglich



Inzahlungnahme
Ihres Fahrzeugs möglich

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporter.de

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH



TG AUTOHANDEL

Kreckwitzer Straße 13 · 02625 Bautzen · E-Mail: dialogtga@torpedo-gruppe.de · Tel.: 03591 2171-0
<http://www.tgautohandel.de>

Gute für Sie und unsere Region Entscheidung

→ Über 100 Jahre an der Seite des Handwerks



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

vbddbz.de

Volksbank
Dresden-Bautzen eG

